

REUTLINGER

TIERSCHUTZ



LANDES TIERSCHUTZ VERBAND
BADEN-
WÜRTTEMBERG

AKTUELL FÜR TIER, NATUR, UMWELT

Ausgabe 1/13

Tierschutzverein Reutlingen e.V.

Gesamtauflage: 124 500

Schnell angeschafft – schnell entsorgt



Inhalt unter anderem:

Projekt
Hundeausbau

Papageien-
und Sittichhaltung

Ostercafé

im Reutlinger Tierheim Sonntag, 24. März

IMPRESSUM

»Reutlinger Tierschutz«
Ausgabe Reutlingen –
Auflage: 124 500

Zusatzaufgabe für Mitglieder und
Förderer des Tierschutzvereins
Reutlingen: 5 000
Bezugspreis:
Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Herausgeber :
Tierschutzverein Reutlingen e.V.
Birgit Jahn 1. Vorsitzende
Im Stettert 1 3 · 72766 Reutlingen

Redaktion und verantwortlich
im Sinne des Presserechts:
Birgit Jahn, Heidi Renner
Redaktionsmitglieder:
Mitarbeiterinnen des
Tierschutzvereins und Tierheims
Reutlingen
Tel. 0 71 21/14 48 06-60/70/80
Fax 0 71 21/14 48 06 75

Artikel von Gastautoren sind
gekennzeichnet. Sie stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der
Redaktion dar, sollen aber der
Meinungsbildung
und Diskussion dienen.

Anzeigen
WDS. Werbe Design Service GmbH,
Degerschlachter Str. 19, 72768
Reutlingen, Tel. 07121/677676,
Fax 07121/677675, e-mail:
wds.werbe-design-service@t-online.de

Herstellung - Druck Vertrieb:
1. Reutlinger General-Anzeiger
Zeitungsverlag GmbH u. Co. KG,
Reutlingen
2. Reutlinger Wochenblatt GmbH,
Reutlingen

Erscheinungsweise:
halbjährlich
Verteilungsgebiet:
Region Reutlingen
Gerichtsstand: Reutlingen
Nachdruck: Erlaubt mit vorher.
Genehmigung
Anzeigenpreis: 2005

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernehmen wir keine Haftung.

Hinweis und Dank

Die Redaktion der Zeitschrift
»du und das tier«,
offizielles Organ des
»Deutschen Tierschutzbundes
e.V.«, Bonn, hat die
Genehmigung erteilt, einzelne
Beiträge und Fotos zur
Veröffentlichung zu übernehmen.
Diese Beiträge sind mit aus
»du und das tier«
gekennzeichnet.
Wir danken der Redaktion von
»du und das tier«
und dem Deutschen Tierschutzbund
e.V. Bonn für
ihre großzügige Erlaubnis
und die damit verbundene
Unterstützung unserer
Öffentlichkeitsarbeit.
Tierschutzverein Reutlingen
Sie finden uns auch unter
www.tierschutzverein-reutlingen.de

Tierschutzverein Reutlingen



Unser Tierheim
Postanschrift
Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V
Tierheim Reutlingen
Im Stettert 1-3
72766 Reutlingen
www.tierschutzverein-reutlingen.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag,
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag von 11.00 – 14.00 Uhr
Sonntag von 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag und Feiertag geschlossen
Sonntags keine Tiervermittlung

Gassigehzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 14.00 bis 16.00 Uhr
Sa. 11.00 – 13.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Tierheimbüro	Tierannahme, Fundtiere Abgabetierte, Pensionstiere	144 806 – 60 (zu den Öffnungszeiten) tierheim@tierschutzverein-reutlingen.de
Verwaltung	kaufmännische Verwaltung, Finanzen	144 806 – 70 verwaltung@tierschutzverein-reutlingen.de
Organisation	Pressearbeit, Mitgliederverwal- tung, Öffentlichkeitsarbeit	144 806 – 80 organisation@tierschutzverein-reutlingen.de
Tierheimnotdienst	in dringenden Notfällen	144 806 – 66
Vorstand	Leitung des Vereins	144 806 – 80 vorstand@tierschutzverein-reutlingen.de

Attraktive
Sonderkreditprogramme!

Im Handumdrehen zum Eigenheim.
Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 **Kreissparkasse
Reutlingen**

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen. Egal ob Sie kaufen, bauen
oder umbauen wollen: Wir bieten Ihnen Top-Konditionen, flexible Tilgungsvarianten
und Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit. Auch für Ihre in Zukunft geplante Fi-
nanzierung oder für die Anschlussfinanzierung Ihres laufenden Darlehens können
Sie sich das derzeit noch niedrige Zinsniveau für bis zu 3 Jahre im Voraus sichern.
Unsere Berater helfen Ihnen auch dabei, staatliche Fördermittel optimal auszuschöp-
fen. Wir beraten Sie kompetent, und zwar überall im Landkreis und auch gerne bei
Ihnen zu Hause. www.ksk-reutlingen.de

Rubik's Cube® used by permission of Seven Towns Ltd.

Gassigeher-Schulung

Um mit den Tierheimhunden
spazieren gehen zu können,
brauchen Sie unseren
Gassigeher-Führerschein.
Voraussetzung ist eine
ca. 2,5 stündige Schulung.
Unkostenbeitrag 15 Euro.

Termine:

Sa 06.04. jeweils 15 Uhr
Sa 04.05.
Sa 01.06.
Sa 13.07.
Sa 03.08.
Sa 07.09.
Sa 05.10.
Sa 02.11.

Voranmeldung im
Tierheimbüro erforderlich.

**Unser Konto
für Ihre Spenden:**

**Kreissparkasse
Reutlingen**
Kontonummer:
13 413,
BLZ 640 500 00

**Volksbank
Reutlingen**

Kontonummer:
116 116 005,
BLZ 640 901 00

**Inhaltsverzeichnis:**

Vorwort

Ostercafé

Wegwerfware
Kleintiere

Kaninhop

Chronisch kranke
Kaninchen im TierheimPartnerschafts-
vermittlung

Zwingerpatenschaften

Die Haltung von
Papageien und
Sittichen

Dosenöffner gesucht

Nagerfreunde gesucht

Antenne 1 Plakataktion

Osterwichteln für
FriedaMusikalisches
Engagement für einen
guten ZweckMax Herfert: Das
Privileg des TötensInfektionskrankheiten
der KatzeEhrenamtliche
Mitarbeiter für
Katzenhilfe gesuchtBeate Müller-
Gemmeke zu Besuch
im Tierheim

Tierschutzfälle

Mit ihren Spenden hel-
fen Sie TierenHalsband oder
GeschirrSammeln für die Tiere
Jugendgruppe
Tierpatenschaften**Titelbild:**

Tierschutzverein
Reutlingen u. U. e. V.



Ostercafé

Sonntag, 24. März 2013
13.00 – 17.00 Uhr

Schwerpunkt: Kleintiere

**Tiere und Tierschutzinformationen
Kaffee und Kuchen, Crêpes,
Flohmarkt, Oster- und
Frühlingsdeko, Strickwaren,
selbstgemachte Marmelade,
Kinderprogramm, Infostände zu
Papageien, Meerschweinchen,
Wellensittiche, Kaninchen,
Frettchen u. v. m.
Buttons mit ihrem Lieblingsmotiv
(bitte Fotos mitbringen)**



Liebe Tierfreunde,

im Jahr 2012 haben wir wieder an die 2 000 Tiere in unserem Tierheim betreut. Auch wenn die Zahl gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen ist, gibt es noch keinen Anlass zur Erleichterung.

Die Abgabebzahlen gerade bei Kleintieren bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau, deshalb widmen wir das Titelthema der Frühjahrsausgabe unserer Tierschutzzeitung und das kommende Ostercafé dem Thema Kleintierhaltung. Beim großen zweitägigen Sommerfest werden wir dann zwei Schwerpunkte setzen: einen Tag des Hundes und einen Tag der Katze.

Die herzigen Kaninchen auf dem Titelblatt sind gut vermittelt und artgerecht untergebracht, aber auch sie haben das Schicksal vieler Kleintiere hinter sich. Wegen ihrer Größe, der Niedlichkeit und der niedrigen Kosten sind Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Mäuse schnell gekauft und oftmals leider auch recht schnell wieder lästig geworden. Wegwerfware Kleintiere!

Wir sind froh, wenn die Menschen sich ein Herz fassen und die Tiere bei uns abgeben, allerdings wird auch eine große Anzahl einfach ausgesetzt und ihrem Schicksal überlassen. 165 Kleintiere sind mehr oder weniger gesund im vergangenen Jahr bei uns als Fundtiere gelandet, an die 600 wurden abgegeben.

So fallen allein für die Kleintiere große Kosten an für Unterbringung, Verpflegung und medizinische Versorgung, vom Personal ganz zu schweigen.

Können Sie sich vorstellen, dass uns Leute fragen, warum wir für die Tiere Geld verlangen, wir müssten froh sein, wenn wir sie vermitteln?

Das sind wir auch, wenn es sich um ein endgültiges und artgerechtes Zuhause handelt und die Tiere mit Respekt behandelt werden.

Wir sind bereit Zeit, Kraft und Geld in die uns anvertrauten Lebewesen zu stecken und wir wünschen uns, dass sich viele genauso bewusst für Tiere entscheiden.

Bis bald in Ihrem Tierheim.

Birgit Jahn

Beim GEA haben Tiere eine Stimme

Wöchentlich in
der Kolumne
»Wer nimmt mich?«

**125
JAHRE**

**ZEITUNG
UND MEHR.**



Tierschutzverein Reutlingen u. U. e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, 19. April 2013, Beginn 19.00 Uhr, im Inforaum des Tierheim Reutlingen, Im Stettert 1-3

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht Kassenprüfung
5. Entlastungen
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung bis 3. April

15. März 2013

Birgit Jahn
1. Vorsitzende

Wegwerfware Kaninchen

Schnell angeschafft – schnell entsorgt

Sie zählen zu den beliebtesten Tieren bei Kindern, haben (scheinbar) in der kleinsten Wohnung Platz und sie sind günstig zu erwerben. Ob per Kleinanzeige – oftmals sogar geschenkt wegen unerwünschtem Nachwuchs- oder im Baumarkt mit Tierabteilung, die Anschaffung eines Kaninchens ist einfach. Die Haltung und Pflege gestaltet sich weitaus anspruchsvoller als manch einer denkt und so sind die Abgabebeträge in den Tierheimen entsprechend hoch.

Klein – kuschlig – süß

Kinder wünschen sich Haustiere und da ein Hund oder eine Katze aus unterschiedlichsten Gründen nicht infrage kommen, ist der nächste Gedanke oftmals ein Kaninchen. Die sanften, weichen Wesen sind handlich, hübsch anzusehen und nicht sehr kostenintensiv beim Erwerb. Was liegt da näher als ein oder zwei

Mümmelmänner oder –frauen anzuschaffen? Doch was als Spiel- und Kuschelgefährten für die Kinder angeschafft wird, gerät häufig schnell in Vergessenheit, macht doch mehr Arbeit als man denkt oder stellte sich als Pärchen heraus und plötzlich hat man einen Stall voll, im wahrsten Sinnen des Wortes.

Tierliebe!?

Man darf nicht allen unterstellen, dass sie ihre Tiere nicht lieben, aber bei der Kaninchenhaltung glauben viele, dass sie den Tieren das schönste Heim bieten und sie ahnen gar nicht, wie weit sie von einer artgerechten Haltung entfernt sind.

Die Käfige im Handel entsprechen bei weitem nicht den Bedürfnissen der Tiere. Auch die Ausläufe, die man im Sommer in vielen Gärten sieht, lassen an Größe zu wünschen übrig. Oftmals nur 1x1 m oder 1,50 x 1,50m, im schlimmsten Fall ohne Schutzhütte und Möglichkeit zu buddeln. Die Tiere werden morgens und abends zum engen



Vernachlässigtes Kaninchen, stumpfes und verdrecktes Fell. War bei der Abgabe sehr mager

Stall getragen, der bei schlechtem Wetter und mangelnder Zeit das überwiegende Zuhause der Nager darstellt. Auch im letzten Sommer wurden unsere Tierschutzberater von aufmerksamen Nachbarn informiert, weil Kleintiere bei brütender Hitze ohne ausreichenden Schutz irgendwo auf dem Rasen platziert waren. Ein Stück Pappe über dem einen Eck vom Zaun sollte

vor mehr als 30° C schützen.

Aufklärung tut Not

Kaninchen sind Fluchttiere. Sie möchten in der Regel nicht herum getragen werden. Es gibt Ausnahmen, aber von Natur aus entspricht es nicht ihrem Wesen ständig aufgenommen, gestreichelt und getragen zu werden. Doch Kaninchen äußern ihren Unmut, ihre Ängste oder gar Schmerzen nicht. Außer dem nachlassenden Interesse der Kinder wird als einer der häufigsten Abgabegründe hohe Tierarztkosten genannt. Zahnprobleme stehen hier an oberster Stelle, verursacht durch falsche Ernährung. Leider wird im Fachhandel viel angeboten, was einerseits praktisch und Zeitsparend wirkt, allerdings nicht den Ansprüchen einer gesunden Kaninchenernährung entspricht. Ihr Verdauungssystem ist empfindlich und falsch zusammengesetztes Trockenfutter führt nicht selten zu Bauchschmerzen, Durchfall oder Verstopfung. Auch bietet diese Art von Futter nicht die Möglichkeit von Zahnabrieb, der aber dringend notwendig ist, da

die Zähne der Kaninchen ständig nachwachsen. Angebotene Leckerlies, Mineral- und Salzlecksteine oder auch ein Nagertrunk ist meist nicht nur überflüssig, sondern oftmals auch ungesund.

Wenn Kaninchen sprechen könnten...

Dann wünschten sie sich:

- einen oder mehrere Kaninchenpartner (Achtung an Fortpflanzung denken!)
- ein großes Gehege (mind. 6 m² für 2-3 Tiere), das die Möglichkeit bietet zu rennen und zu buddeln, gerne draußen
- Außengehege natürlich wettergeschützt, aus- und einbruchssicher
- abwechslungsreiches Frischfutter (Gräser, Blätter von Gemüsepflanzen, Gemüse, Kräuter, Zweige zum nagen) sowie Wasser und Heu
- Beschäftigungsmöglichkeiten durch abwechslungsreich gestaltetes Gehege (Futterraufen, Röhren, Buddelecken etc.)
- hochgenommen werden nur zum Zweck der medizinischen Untersuchung oder Gesundheitskontrolle



Die erste Vorsitzende des Reutlinger Tierschutzvereins, Birgit Jahn, inmitten einiger Neuzugänge

Wegwerfware Kaninchen

Schnell angeschafft – schnell entsorgt

Mehrere Hundert Kaninchen landen pro Jahr im Tierheim

Die Situation ist in allen Tierheimen ähnlich, wenn die Kaninchen nicht an Freunde, Bekannte oder Schulkameraden weiterverkauft werden können, dann landen sie im Tierheim.

Von jung bis alt, in jeder Fellfarbe und vielen Rassen, manchmal auch hochträchtig. Bei uns werden sie untersucht, medizinisch versorgt und mit anderen Kaninchen vergesellschaftet und erhalten oftmals das erste Mal gesunde Ernährung.

Kleiner Kosteneinblick

Ein Kaninchen kostet dem Tierheim an Unterbringung und Verpflegung pro Tag ca. 4,50 Euro. Hinzu kommt die tierärztliche Versorgung: Alle unsere Tiere werden erst untersucht, entwurmt und prophylaktisch gegen

Kokzidien behandelt. Männliche Tiere werden kastriert, weibliche mittlerweile auch häufiger, da manchmal hormonelle Probleme auftreten oder sich Veränderungen an der Gebärmutter oder den Eierstöcken zeigen. Da wir eigene Tierärztinnen haben kostet uns die Kastration eines männlichen Tieres um die 40 Euro, bei den weiblichen Kaninchen ist es schwieriger, da entstehen Kosten von ca. 70 Euro. Wenn wir nun noch dazu rechnen, wie viele Tiere mit Zahnproblemen, Haut- oder Darmparasiten oder anderen Handicaps behandelt werden müssen, dann sind wir bei einer ganz schönen Summe pro Jahr angelangt. Personal- und Energiekosten fehlen in der Aufstellung noch.

Können Sie nun verstehen, warum Tierschützer ein Problem damit haben, dass Kaninchen und andere Kleintiere quasi im Vorbeigehen in Baumärkten und Tierfutter- und zugehörigen Geschäften verkauft wer-



Immer wieder kommt es vor, dass die Tiere einfach ausgesetzt werden. Nicht alle haben das Glück, dass man sie rechtzeitig entdeckt

den? Der Handel muss verständlicherweise Profit erwirtschaften, aber wer die Tiere kauft und wie er sie anschließend hält und versorgt, das interessiert hier weniger.

Unsere Bitte an (zukünftige) Kaninchenhalter:

Bitte informieren Sie sich vorher, ob Sie den Platz und die Zeit haben, den possierlichen Tierchen ein kaninchenrechtliches Leben zu ermöglichen. Fragen Sie sich, ob sie den finanziellen Aufwand eingehen möchten/können, denn auch bei guter Pflege kann es dazu kommen, dass Tierarztkosten entstehen. Wenn Sie die Tiere für Ihre Kinder haben möchten, müssen Sie dazu bereit sein die Pflege und

Versorgung zu übernehmen, denn Kinder verlieren nach einiger Zeit oft das Interesse und die Arbeit bleibt an Ihnen hängen. Bei guter Pflege werden Kaninchen 8 bis 10 Jahre.

Unsere Kleintierpfleger beraten Sie gerne. Schauen Sie sich erst im Tierheim um, bei einem oder besser zweien der vielen hübschen Mümmelmänner- und frauen geht Ihnen bestimmt das Herz auf.

Bitte bedenken Sie: Auch alle anderen Kleinnager sind anspruchsvoll!



Bei guter Pflege und der richtigen Ernährung können Kaninchen 8 bis 10 Jahre alt werden



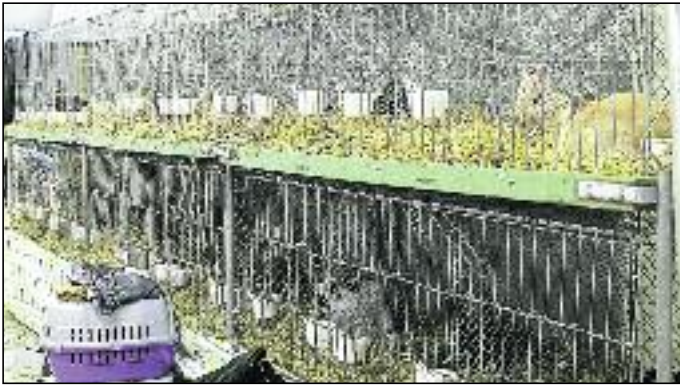
Institut für Hufgesundheit und ganzheitliche Pferdebehandlung IfH

Bücher von Dr. Hiltrud Strasser für Pferdeliebhaber

Pferdehufe ganzheitlich behandeln Die Grundlagen für immer gesunde Hufe.	20,60€
Eisen im Pferdemaul Ein Buch für Pferdehalter von Wissenschaftlern erklärt! 70 Seiten	12,00€
Was spricht eigentlich gegen Hufbeschlag? Wissenschaftliche Recherchen über Hufbeschlag. 129 Seiten	24,60€
Hufrehe Ursachen, Erscheinungsformen, Vorbeugen, Heilen. 143 Seiten	24,60€
Strahlbeinlahmheit – wie sie zuverlässig geheilt werden kann Das tatsächliche Wesen und die Ursachen für diese Lahmheit wissenschaftlich, doch für Laien verständlich erklärt. 170 Seiten	29,80€

Bestellungen über: hufklinik@t-online.de oder 07071 87572 (AB)

Kaninhop Tierleid als neue Form der Unterhaltung



Hier sind die Kaninchen untergebracht, wenn sie auf ihren Einsatz warten. Sie sitzen alle einzeln ohne jede Möglichkeit des Rückzugs. Die Anlage steht mitten im Messegelände.

Was ist Kaninhop? Beim Kaninhop wird eine Hindernisbahn aufgebaut, die dem Parcours beim Springreiten ähnelt, und ein Kaninchen an einer Leine durch die Bahn geführt. Der Halter, dessen Kaninchen seine Strecke in der kürzesten Zeit bei geringster Fehlerzahl bewältigt, ist der Gewinner. Kaninhop wird auch im deutschsprachigen Raum immer beliebter, denn diese „Sportart“ soll dem natürlichen Bewegungs- und Spielbedürfnis der Tiere entgegenkommen und verspricht daher Spaß für Mensch und Tier. Selbst in sonst seriösen Tiersendungen wird dieser Sport in einem positiven Licht dargestellt.

Blickt man jedoch hinter die Fassaden dieses bunten Treibens, wird allerdings recht schnell deutlich, dass Kaninhop keinesfalls den

Bedürfnissen der Tiere gerecht wird. Für die Kaninchen ist es Tierquälerei und auch schwere bis tödliche Verletzungen sind dabei keine Seltenheit

Kaninchenleine

Eine Leine ist für ein Kaninchen keineswegs tiergerecht, sondern birgt ein erhebliches Verletzungsrisiko. Kaninchen sind in der Natur Beutetiere und haben einen dementsprechend stark ausgeprägten Fluchtinstinkt. Wird der Fluchtinstinkt – zum Beispiel durch ungewohnte Geräusche oder Bewegungen – ausgelöst, will es losrennen und kann sich dabei an der Leine strangulieren. Es kann auch zu Verletzungen kommen, etwa Bein- und Rippenbrüchen sowie Quetschungen, oder ein

Verheddern in der Leine erfolgen, das zu Panik und Herzstillstand führt. Aber nicht nur das Zwingen der Tiere zum Tragen einer Leine, auch die Form und das Umfeld dieser Veranstaltungen, sowie der Transport über oft weite Strecken und die lange Weildauer in den Transportbehältnissen bedeuten erheblichen Stress für die Tiere.

Kaninhop verschafft dem Kaninchen Bewegung

Dem ahnungslosen und gut meinenden Tierliebhaber wird suggeriert, dass Kaninhop eine für das Tier willkommene Abwechslung sei, da es so einmal aus seinem Käfig herauskommen würde. Diese Argumentation unterschlägt aber die Tatsache, dass Kaninchen gar nicht in einen Käfig hineingehören. Jedes Kaninchen braucht Bewegung und Abwechslung. Deswegen sollte ein Kaninchengehege generell so gestaltet sein, dass es dem Bewegungsdrang der Tiere nachkommt. Als Alternative bietet sich eine abgezaunte Umgebung an, beispielsweise ein Freilaufgehege oder ein Zimmer. Ein Bewegungszwang an einer Leine, meist noch zu Zeiten, zu denen ein Kaninchen normalerweise ruht, ist keinesfalls artgerecht.

Das Kaninchen lernt Hindernis-springen, indem man es über das Hindernis hebt

Kaninchen leben auf dem Boden und werden in der Natur nur von Raubtieren „hochgenommen“. Hochnehmen ist daher mit Stress und Todesangst verbunden, da hier der Raubvogelinstinkt ausgelöst wird. Ein Kaninchen, das



Diesem Kaninchen wird gerade das Geschirr angezogen. An der geduckten Haltung und den weit aufgerissenen Augen erkennt man, wie unwohl sich das Kaninchen fühlt.



Kurz vor dem Parcours, mehr oder weniger liebevoll werden die Kaninchen gehalten. Angeschirrt warten sie auf ihren Einsatz.



Dieses Kaninchen hat den Pinscher in der Zuschauermenge entdeckt. Wahrscheinlich überlegt es sich gerade, ob es still verharren oder die Flucht ergreifen soll.



Schwere bis tödliche Verletzungen gibt es bei dieser Sportart immer wieder. Hier ein Kaninchen mit Beinbruch.

freiwillig ein Hindernis überspringt, braucht dafür keine Leine.

Fazit

Kaninhop ist keinesfalls eine willkommene Abwechslung für die Tiere und entspricht keinesfalls den Bedürfnissen der Tiere, vielmehr ist diese „Sportart“ aufgrund der anatomischen, physiologischen und ethologischen Besonderheiten der Kaninchen für diese mit erheblichem Stress, Leid und einem nicht unerheb-

lichen Verletzungsrisiko verbunden.

Eine wirkliche Freude für Mensch und Tier ist die artgerechte Haltung in einem entsprechend gesicherten und gut strukturierten Innen- oder Außengehege, in dem die Tiere dauerhaft ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können.

(mit freundlicher Genehmigung von www.Kanincheninfo.EU, Fotos teilweise privat)

Chronisch kranke Kaninchen im Tierheim

Die Haltung von Kaninchen wird immer beliebter und damit steigt auch die Zahl der im Tierheim abgegebenen Tiere. Dieser Trend ist auch bei uns im Reutlinger Tierheim spürbar.

Auffallend ist außerdem, dass die Anzahl chronisch kranker Kaninchen kontinuierlich steigt. Entweder sind den Besitzern die Tierarztkosten zu teuer, oder aber sie haben keine Möglichkeit, sich um ein dauerhaft erkranktes Tier zu kümmern.

Den zahlenmäßig größten Anteil stellen Kaninchen mit Zahnproblemen dar.

Allerdings gibt es bei dieser Erkrankung eine große Bandbreite. Von Zahnschmerzen, die lediglich alle paar Wochen gekürzt werden, über massive Zahnanomalien, die im Abstand von 2 Wochen korrigiert werden müssen, bis hin zu durchgebrochenen Zahnwurzeln und Kieferabszessen, die eine

operative Versorgung notwendig machen. Eine weitere häufig vorkommende Erkrankung ist die Enzephalitozoonose.

Hauptsymptome dieser Krankheit sind Koordinationsstörungen und eine Schiefhaltung des Kopfes. Hinzu kommen noch Kaninchen mit körperlichen Behinderungen oder chronischen Nieren- und Herzerkrankungen.

Sie fragen sich jetzt vielleicht, ob es nicht besser wäre, die Tiere einzuschläfern. Diese Frage können wir mit einem klaren „Nein“ beantworten. Denn trotz ihrer Erkrankung haben diese Kaninchen Freude am Leben, die sie deutlich zeigen. Sie verhalten sich im Wesentlichen wie gesunde Kaninchen. Mit einer intensiven tierärztlichen Versorgung und guten Pflege lässt sich ihr Zustand oft über lange Zeit stabil halten. So wäre allein schon aus tierschutzethi-

schen Gründen eine Einschläferung also gar nicht zu rechtfertigen, denn auch diese Kaninchen haben ein Recht auf Leben. Wenn im Tierheim Reutlingen so genannte „Handicap-Kaninchen“ abgegeben werden, geben wir sie in der Regel in eine Pflegestelle. Dort können die Tiere viel intensiver als im Tierheim betreut werden. Diese Kaninchen verursachen natürlich hohe (Tierarzt-)Kosten. Deshalb möchten wir Sie ganz herzlich um Unterstützung bitten. Entweder durch Spenden (Verwendungszweck Handicap-Kaninchen) oder durch die Übernahme einer Finanzpatenschaft. Heute möchten wir Ihnen zwei unserer chronisch erkrankten Kaninchen vorstellen, die sich auf einer externen Pflegestelle befinden:



Andrea:

Andrea wurde im September 2011 im Tierheim abgegeben, weil ihre Besitzer kein Geld für die notwendige Zahnbehandlung hatten. Sie sollte deshalb eingeschläfert werden. Das konnten wir glücklicherweise verhindern und so kam Andrea ins Tierheim. Auch sie kam unverzüglich in eine Pflegestelle, denn sie hat massive Zahnfehlstellungen mit durchgebrochenen Zahnwurzeln. Dank regelmäßiger tierärztlicher Versorgung geht es auch Andrea sehr gut. Sie lebt zusammen mit Milla in der gleichen Pflegestelle.



Milla:

Milla kam im Juli 2011 als Fundtier ins Tierheim. Bei der tierärztlichen Eingangsuntersuchung wurde ein großer Abszess im Unterkiefer sowie eine Zahnfehlstellung diagnostiziert. Der Abszess wurde operativ versorgt und die Zähne korrigiert. Milla kam sofort in eine Pflegestelle, in der sie bis heute ist. Sie lebt in einer Kaninchengruppe und es geht ihr sehr gut, aber sie braucht eine regelmäßige und intensive tierärztliche Betreuung.



Waldstraße 14
72766 Reutlingen-Reicheneck

	<input type="checkbox"/> Dachrinnen	<input type="checkbox"/> Metallbedachungen
	<input type="checkbox"/> Metallfassaden	<input type="checkbox"/> Kaminverkleidungen
<input type="checkbox"/> Bauornamente	<input type="checkbox"/> Flachdachsanieierung	<input type="checkbox"/> Bleibedachungen
<input type="checkbox"/> Folendächer	<input type="checkbox"/> Dachbegrünungen	

RT-Gönnigen, Telefon: 07072/922010
www.flaschnerei-pfeifle.de

PARTNERSCHAFTSVERMITTLUNG



Rufus

Wer auf große sportliche Hunde steht, der könnte im dreijährigen Podenco-Schäferhund-Labrador-Mix Rufus einen geeigneten Hundepartner finden. Er ist ein schöner stattlicher Hund, dem man seine anfängliche Unsicherheit gegenüber fremden Menschen nicht mehr ansieht. Rufus hat im Tierheim einiges gelernt und sich zu einem selbstbewussten und freundlichen Rüden entwickelt. Sein Pate geht jeden Tag mit ihm spazieren und darauf freut sich Rufus immer am meisten. Neuen Situationen gegenüber reagierte er anfangs sehr unsicher. Deshalb braucht Rufus einen Partner der ihm die Richtung vorgibt. Mit Hündinnen ist er verträglich, bei manchen Rüden entscheidet die Sympathie. Rufus sucht sportliche Menschen, die seine Erziehung noch weiter ausbauen.



Bosco

Rüstiger Rentner, der noch ganz schön auf Zack ist, sucht passendes Umfeld! Mit seinen zwölf Jahren ist der Mischlingsrüde zwar kein Powerpaket mehr, dafür strahlt er aber umso mehr Ruhe und Gelassenheit aus. Seine anfängliche Reserviertheit legt sich sehr schnell, wenn er seine neue Familie besser kennen lernt. Bosco ist ein freundlicher und angenehmer Zeitgenosse, der mit anderen Hunden sehr gut verträglich ist und noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Bosco sucht ein ruhiges Zuhause, gerne bei fitten älteren Menschen. Da er auch mit Katzen keine Probleme hat, dürfte es sicherlich nicht allzu schwer sein, ihm noch ein paar nette Jahre zu schenken.



Simba

Eigentlich soll Simba ein Jack-Russel-Mix sein, doch er erinnert eher an eine Mischung aus Beagle, Griffon und Basset. Nun denn, wer die Abwechslung mag, für den ist der dreijährige Rüde wie geschaffen. Simba ist eine Frohnatur, der sich immer gut gelaunt im Hunderudel zeigt. Simba musste aus gesundheitlichen Gründen seiner Besitzerin abgegeben werden. Anfangs war er noch etwas unausgelastet, inzwischen hat er sich in die Tierheimhundegruppe integriert und ist immer da, wo was los ist. Charaktermäßig hat er den Dickkopf eines Bassets und die Verfressenheit von einem Beagle, das ist oft eine nicht ganz einfache Mischung. Beim Thema Futter ist für ihn der Spaß dann auch vorbei, wobei man mit seinem Futterneid sehr gut umgehen kann. Simba ist gut erzogen, kennt die Grundkommandos, kann auch ohne Leine laufen und jagt nicht. Das sind doch gute Voraussetzungen für einen neuen Partner.



Jacky

Der aufgeweckten, neugierigen Jacky entgeht nichts, aber auch gar nichts. Sie ist immer in Bewegung und will immer alles wissen und nichts verpassen. Dabei hüpfte sie wie ein Känguru und klappert vor lauter Aufregung mit den Zähnen. Jacky ist nicht nur vom Aussehen her was ganz besonderes, sondern auch vom Charakter. Am Liebsten ist sie immer bei ihren Menschen und schlafen kann man schließlich auch auf deren Schoß. Die achtjährige Jacky ist sehr sportlich, temperamentvoll, aber auch anhänglich und verschmust. Mit anderen Hunden ist sie gut verträglich, was nicht für Katzen und Kleintiere gilt. Für die wuselige kleine Hündin suchen wir sportliche Menschen, ohne kleine Kinder, die sie einerseits körperlich und geistig auslasten, ihr aber auch insgesamt mehr Ruhe und Gelassenheit vermitteln.



Ein neues Haus für Elvis, Catweazle & Co Verewigen Sie sich für die nächsten 50 Jahre!

Das Großprojekt, der Neubau von drei neuen Hundehäusern, hat endlich richtig begonnen. Die Arbeiten nehmen Fahrt auf und die ersten Paten für die neuen modernen Zwinger sind gefunden.

Sie wollen uns unterstützen und für sich werben? Dann wäre eine Zwingerpatenschaft etwas für Sie!

Im November rückten nach einer langen Vorbereitungsphase endlich die Bagger auf dem Tierheimgelände an. So groß die Freude über den bevorstehenden Bau war, so groß war unsere Furcht vor den Umständen, die so ein Großprojekt mit sich bringt. Die Finanzierung natürlich, aber auch der Wegfall von Ausläufflächen für unsere Hunde und der Stress, dem sie bei den Bauarbeiten ausgesetzt sind.

Von unseren strapazierten Nerven ganz zu schweigen, denn Bauen ist ja immer eine heikle Angelegenheit.

Auch für unsere Besucher gibt es Einschränkungen, denn die Baufahrzeuge benötigen Platz, um die Materialien in den hinteren Teil des Geländes zu transportieren und das bedeutet den Wegfall der Parkplätze an der Seite des Geländes.

Doch es hilft alles nichts, je zügiger der Bau voran schreitet, desto eher können unsere bellenden Gäste in die neuen Häuser einziehen. In der letzten Ausgabe der Tierschutzzeitung haben wir Ihnen bereits ausführlich berichtet, dass die alten Hundehäuser mittlerweile sehr marode sind, die Energiekosten fressen uns auf und der Aufenthalt für die Hunde ist bei dem Gestank aus der Kanalisation, Schimmel an den Wänden und aufgeplatzten Böden eine Zumutung.

Erste Zwingerpatenschaften

Im Artikel über unser Bauprojekt hatten wir auch über die riesige Investitionssumme von 1,2 Millionen Euro berichtet und angeregt Zwingerpatenschaften zu übernehmen.

Es war damals noch nicht ganz durchdacht, aber im Hinterkopf hatten wir Firmen, die sich gern sozial engagieren möchten und durch die Übernahme einer Zwingerpatenschaft auch eine gut angelegte Werbung erhalten. Sprich bei einer Teil- oder kompletten Zwingerpatenschaft wird am Innengehege der Name des Paten für die nächsten hoffentlich 50 Jahre angebracht.

Die ersten Anfragen ließen nach Erscheinen der Tierschutzzeitung nicht lange auf sich warten. Umso überraschter waren wir, dass auch Privatpersonen Interesse an den Patenschaften hatten. Entweder, weil sie mit einem vierbeinigen Familienmitglied von uns glücklich sind oder weil sie sich bei uns ehrenamtlich engagieren. Egal aus welchen Beweggründen, wir freuen uns tierisch –im wahrsten Sinne des Wortes-.

Herzlichen Dank unseren „Paten“

Die ersten beiden Zwingerpatenschaften übernahm die Ilse-Graulich-Stiftung. Dank an den Stiftungsratsvorsitzenden Hermann Lang und seinen Stiftungsrat, die uns schon lange Jahre verbunden

sind und im Namen der großen, leider verstorbenen Tierfreundin Ilse Graulich Gutes tun. Weitere Zwingerpatenschaften übernahmen Familie Fieß mit Hündin Heika aus Leinfeldern, Christine Conzelmann mit Border Collie Gerry aus Reutlingen und Jacqueline Stoll aus Grafenberg.

Teil-Zwingerpatenschaften übernahmen die Naturheilpraxis für Körper und Seele in Reutlingen und die Volksbank Reutlingen. Ihnen allen ein riesengroßes Dankeschön für die Unterstützung und das Vertrauen! Nicht vergessen sind auch alle anderen Spender, die den Bau der Hundehäuser unterstützen. Ganz herzlichen Dank! Wir freuen uns über jeden Cent!

Sie möchten eine Zwingerpatenschaft übernehmen?

Es gibt drei Varianten einer Patenschaft bei unseren Hundehäusern. Übernahme einer Patenschaft für einen Quarantänezwinger (vier Stück gibt es insgesamt) 10.000 Euro
Normaler kompletter Zwinger 5.000 Euro
Teilpatenschaft ab 1.000 Euro

Ihr Name oder der Ihrer Firma, Stiftung, Verein oder was auch immer kommt an die Zwingertür und bleibt dort auch bis zum Abriss der Häuser, der hoffentlich erst in einem halben Jahrhundert ist.

Für Spenden von 250 bis 999 Euro erhalten Sie eine Urkunde und werden auf unserer Homepage genannt, wenn Sie das wünschen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

vorstand@tierschutzverein-reutlingen.de oder Tel. 07121 144 806-80

Spendenkonten:

Kto. 13413, Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00 oder

Kto. 116 116 005, Volksbank Reutlingen, BLZ 640 901 00

Verwendungszweck: Hundehäuser



Scheckübergabe mit der Volksbank Marketingleiterin Jutta Gerweck



Zwingerpatin Christine Conzelmann mit Gerry

Die Haltung von Papageien und Sittichen

Vor einer Anschaffung von Papageien und Sittichen sollte man sich im Klaren darüber sein, dass die Tiere sehr alt werden können. Nur wer bereit ist, die Verantwortung für viele Jahrzehnte zu übernehmen, ist für eine Haltung geeignet. Beim Kauf bedenkt leider niemand, dass man an einen Erben denken sollte, der die Tiere im Notfall übernimmt. Ein Problem, mit dem die Tierschutzvereine immer häufiger konfrontiert werden.

Wer sich Papageien oder Sittiche anschaffen möchte, sollte sich vorher überlegen, wie und wo er diese unterbringen kann. Am häufigsten wird die Unterbringung in Käfigen oder Zimmervoliere gewählt. Es ist immer darauf zu achten, dass diese die Mindestgröße einhalten. Die Größe der Unterkunft richtet sich nach der Körpergröße des Vogels. Das bedeutet bei Käfigen oder Zimmervoliere zwischen 1m x 0,5m x 0,5m (L x B x H für Tiere bis 25 cm) und 4m x 2m x 2m (L x B x H für Tiere über 60 cm).

Naturäste zum Nagen sollten immer ausreichend zur Verfügung stehen



Haltung der Vögel

Auch wenn sich die Vogelliebhaber für einen größeren Käfig oder eine Zimmervoliere entscheiden, benötigen die Tiere täglich Freiflug. Da es Gefahrenquellen wie z.B. giftige

Vor der Anschaffung von Papageien und Sittichen sollte man sich im Klaren darüber sein, die Verantwortung für viele Jahrzehnte zu übernehmen.

Pflanzen, herumliegende Kugelschreiber, Zigaretten, Stromkabel, Bleiband in Gardinen und vieles mehr gibt, was den Tieren schaden kann, sollte der Freiflug nie ohne Aufsicht stattfinden. Auch ist darauf zu achten, dass Türen und Fenster geschlossen sind. Die Sitzstangen im Käfig sollten Naturäste sein (z. B. Nussbaum, Kirsche oder Buche), die vorher gründlich gesäubert werden müssen.

Da Papageien und Sittiche ein ausgeprägtes Nagebedürfnis besitzen und sehr gerne spielen, sollten sie immer ausreichend Naturäste zum Nagen zur Verfügung haben. Auch Papageienspielzeug aus Holz und Acryl ist sehr beliebt. Futternäpfe aus Edelstahl sind zu empfehlen, da sie gut zu reinigen sind. Davon

benötigt man mindestens drei. Einen für Körnerfutter, einen für Obst und Gemüse und einen fürs Trinkwasser. Eine Bademöglichkeit in Form einer großen flachen Schale wird gerne angenommen. Manche Papageien oder Sittiche mögen es, wenn sie mit der Blumenspritze abducht werden.

Da Papageien und Sittiche ein sehr ausgeprägtes Sozialverhalten besitzen, sollten sie nicht einzeln gehalten werden. Bei einer Einzelhaltung kommt es leicht zu Verhaltensstörungen (wie z. B. Rufen der Federn und Kreischen). Paarweise oder in der Gruppe gehalten ist es ideal, denn der Mensch kann einen Artgenossen nicht ersetzen.

Ein Freisitz ist eine schöne Bereicherung für Papageien und Sittiche. Man kann einen verzweigten Ast entsprechend der Vogel-

größe in einen Christbaumständer stellen und mit allerlei Papageienspielzeug, Seilen und eventuell einer Korkröhre dekorieren. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Haben die Vögel den Freisitz erst einmal akzeptiert, werden sie sich gerne dort aufhalten und Möbel und Türen schonen.

Eine weitere Unterbringung ist eine Außenvoliere mit einem geeigneten Schutzraum, der in der kalten Jahreszeit beheizt werden muss, oder aber ein Vogelzimmer.



Papageien und Sittiche immer paarweise oder in der Gruppe halten



Die Haltung von Papageien und Sittichen



Eine abwechslungsreiche Ernährung gehört auf den Speiseplan der Tiere

Ernährung der Tiere

Die Ernährung sollte abwechslungsreich sein, Vitamine, Mineralien und Spurenelemente müssen ausreichend zur Verfügung stehen. In der Regel kann man ein handelsübliches Körnerfutter geben. Besser ist es natürlich, wenn man das Körnerfutter selbst zusammenstellt, denn viele Sonnenblumenkerne und Nüsse sind zu fett und führen daher bei übermäßigem Genuss zu Leberschäden.

Um die Verdauung zu unterstützen, sollte man den Tieren ein- bis zweimal in der Woche Vogelgrit anbieten. Am besten streut man es über das Körnerfutter. Neben dem Körnerfutter ist es wichtig, den Tieren täglich frisches Obst und Gemüse anzubieten. Damit nehmen sie Vitamine und Mineralien auf. Hier heißt es auszuprobieren, was ihnen schmeckt. Auch ungeschwefeltes Trockenobst wird von vielen Papageien und Sittichen gerne angenommen. Außerdem ist auch Grünfutter wie Kresse, Vogelmiere oder Löwenzahn bei vielen sehr beliebt. Futter aus der Natur wie Ebereschen, Weißdornbeeren, Feuerdornbeeren und Pflaumendornbeeren sind eine gesunde Abwechslung. Neben Körnerfutter, Obst und Gemüse benötigen Papageien tierisches Eiweiß, das man einmal pro Woche reichen sollte. Hierfür eignen sich Quark, Joghurt oder etwas hart gekochtes Ei. Ernährungsfehler führen zu Krankheiten. Es gibt Dinge, die ungesund, schädlich oder giftig für Papageien und Sittiche sind. Hierzu gehören Zigarettenrauch, Kaffee, Salz, Alkohol,

Schokolade, Avocados sowie Erdnüsse in der Schale, da diese oft mit Pilzsporen behaftet sind und Atemwegserkrankungen (Aspergillose) hervorrufen. Auch Nahrung, die eigentlich für Menschen zubereitet ist, ist für Papageien nicht geeignet. Nüsse wie Haselnuss, Walnuss, Pekanuss gibt man wegen des hohen Fettgehaltes nur als besonderes Leckerchen. Papageien und Sittiche verstehen es meisterhaft, ihre Krankheit vor uns zu verbergen. Bis wir es merken, kann ihr Gesundheitszustand schon bedrohlich sein. Daher ist es wichtig die Adresse und Telefonnummer eines auf Papageien spezialisierten Tierarztes zur Hand zu haben und das Tier bei sichtbaren Beschwerden umgehend dem Tierarzt vorzustellen. Weitere kostenlose Informationsbroschüren gibt es beim Deutschen Tierschutzbund oder über aktuelle Fachliteratur im Buchhandel.



Coco und Kiki im Liebesglück

Der Anblick der beiden Rotbugaras erinnert eher an gerupfte Hühner als an farbenprächige Amazonen. Beide zeigten extreme Verhaltensstörungen. Coco ist 17 Jahre alt und war von klein auf nur auf den Menschen geprägt. Kontakt zu anderen Tieren gab es nicht. Als seine Besitzer ihn nicht mehr halten konnten, gaben sie ihn an Bekannte weiter. Dort fing er bereits an sich die Federn auszurupfen. Dem neuen Besitzer fehlte aber auch die Zeit für ihn, so dass er den ganzen Tag alleine war. Das Rupfen wurde immer schlimmer und Coco immer verhaltensauffälliger. Schließlich gaben sie ihn im Tierheim ab.



Kiki und Coco nach Ihrer Vergesellschaftung im Tierheim

Die 16-jährige Kiki kam ins Tierheim, weil ihr Partner verstorben war. Der Kontakt mit Artgenossen war ihr nicht fremd. Der Versuch die beiden Tiere zu vergesellschaften glückte. Erste Annäherungsversuche erfolgten in den großen Tierheimvolieren. Gitter an Gitter, bis sie schließlich gemeinsam in einer Voliere leben konnten. Kiki war sehr neugierig, aber der menschenbezogene Coco erfreute sich lieber an seinem Pfleger.

Vorstellungen in unserer Tierschutzzeitung (01/2012) und auch über das Fernsehen blieben leider erfolglos. Entweder war der Platz für den Freiflug zu klein oder man wollte mit den Tieren Handel betreiben.

Nach einem halben Jahr im Tierheim haben Coco und

Kiki ihr neues zu Hause bezogen. In einer großen Voliere und mit täglichem Freiflug haben die beiden nun alles, was Sie für ein zufriedenes Papageienleben brauchen.



Kiki klettert am liebsten auf Seilen im neuen Zuhause

DANK NACHLASS ÜBERLEBT

Tiere brauchen die Verantwortung von uns Menschen. Wir leiden sie, wenn andere sie nicht mehr lieben können oder wollen. Sie können unsere Arbeit unterstützen und den Tieren durch ein regelmäßiges Nachlass spenden helfen. Infos unter Tel. 0 71 21 - 14 48 06 70

TR
Tierschutzverein Reutlingen e.V. e.V.
Station 1 - 72756 Reutlingen

DOSENÖFFNER GESUCHT



Peter

Ein Aufruf in der letzten Tierschutzzeitung brachte bislang leider keinen Erfolg. Peter ist immer noch im Tierheim und wirkt inzwischen ziemlich resigniert. Ein großes Problem ist sicherlich auch seine Unsauberkeit, die seit einiger Zeit wieder angefangen hat.

Das war auch mit einer der Gründe bei der Abgabe.

Seine Besitzerin wollte ihn einschläfern lassen, weil er mit den Kindern nicht zu Recht kam und in der Wohnung zu markieren anfing. Viele Tiere urinieren gerne in der Wohnung, wenn sie unzufrieden oder unglücklich sind. Vielleicht würde sich das alles ändern, wenn Peter in die Freiheit könnte? Leider lässt sich das nicht feststellen, da es keiner ausprobieren möchte.

Ein Pferdehof wäre vielleicht eine gute Lösung. Er ist gerne mit anderen Katzen zusammen und könnte auf Menschen zugehen, wann immer er möchte. Es wäre schön, wenn sich eine Möglichkeit für ihn finden würde, da er bereits seit Oktober vergangenen Jahres auf ein neues Zuhause wartet.



Lorelei

Die Katzenhilfe des Reutlinger Tierheims wurde auf einen Fall aufmerksam gemacht, der sich nun schon seit einigen Wochen in die Länge zieht. Bei einer Sportgaststätte im Raum Reutlingen werden immer wieder Jungkatzen entdeckt, die auf der Suche nach Nahrung sind. Einige der Tiere konnten bereits eingefangen und tierärztlich versorgt werden, so wie Lorelei. Sie ist sechs Monate alt und erst seit kurzem hier. Anfangs reagiert sie noch etwas ängstlich fremden Menschen gegenüber. Sie ist nicht wild, sondern benötigt einfach etwas Zeit, um sich an alles zu gewöhnen. Meist zeigen sich gerade diese Katzen später bei ihren Besitzern als besonders anhänglich. Für Lorelei wären daher einfühlsame und geduldige Menschen geeignet, die ihr die nötige Zeit zum Eingewöhnen geben.



Mila

Mila ist eine ganz besondere Diva. Die neunjährige Katzendame hat jedenfalls Biss, was das Zusammentreffen mit anderen Hunden betrifft. Die mag sie nämlich gar nicht und würde denen am liebsten an die Kehle springen. Menschen gegenüber, die sie kennt, zeigt sie sich sehr freundlich und verschmüsst. Sie möchte ihre Menschen gerne vorher kennen lernen, denn mit jedem möchte sie schließlich nicht zusammen leben. Mit Futter lässt sie sich aber leicht bestechen, nur sollte man darauf achten, dass sie nicht zuviel Hüftgold ansetzt. Das Zusammenleben mit anderen Katzen ist unter ihrem Niveau. Mila möchte die einzige Katzedame bei ihren neuen Besitzern sein und sich gerne verwöhnen lassen. An die Dose – fertig, los!



Malou

Entspannt und relaxt genießt die sechsjährige, braungetigerte Kätzin den Aufenthalt im Tierheim. Inzwischen hat sie sich auch etwas eingelebt. Auf ihrem Kratzbaum macht sie gerne ein Mittagsschläfchen. Malou ist sehr verschmüsst und auch sehr freiheitsliebend. Im Außenzwinger hält sie sich gerne auf und würde am liebsten auf große Erkundungstour im Freien gehen. Sie wurde von ihren Ex-Besitzern nach dem Umzug zurückgelassen. Bereits seit Juni vergangenen Jahres wurde sie von verschiedenen Nachbarn gefüttert. Als dann aber der Winter kam und Malou bei der Kälte keine Rückzugsmöglichkeit hatte, wurde sie im Tierheim abgegeben. Die hübsche Kätzin ist sehr unkompliziert, genießt ihre Streicheleinheiten und würde sich sehr freuen, wenn sie im Frühjahr wieder Garten und Sonne bei einer neuen Familie genießen könnte, das vermisst sie nämlich sehr.

NAGERFREUNDE GESUCHT



Farbmäuse

Zurzeit befinden sich etliche Farbmäuse im Tierheim. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Jungtiere. Mäuse sind keine geeigneten Spielgefährten für Kinder. Sie können durch Kinderhände verletzt werden und beißen durchaus auch mal zu. Sie eignen sich gut für Teenager und Erwachsene. Hier im Reutlinger Tierheim werden alle männlichen Tiere kastriert, bevor sie vermittelt werden. Damit ist man vor ungewolltem Nachwuchs sicher. Eine tiergerechte Mausbehausung sollte vorhanden sein. Besonders geeignet sind umgebaute Schränke oder Terrarien, wo die kleinen Flitzer herumtoben können. Sie dürfen niemals einzeln gehalten werden. Mäuse werden im Übrigen sehr schnell zutraulich.



Farbratten

Aus schlechter Haltung stammen die insgesamt 11 Farbratten, die im Tierheim abgegeben wurden. Eng zusammengepfercht in einem viel zu kleinen Käfig mussten sie so mehrere Wochen ausharren. Ratten sind sehr soziale Tiere, die in Gruppen gehalten werden sollten. Sie lieben das buddeln und klettern. Ihre Behausung sollte daher so ausgelegt sein, dass mehrere Spielmöglichkeiten wie Seile, Hängematten und Kuschelhöhlen vorhanden sind. Für die Haltung am besten geeignet ist ein umgebauter Schrank oder ein separates Zimmer. Achtung vor Plastikteilen oder Kabeln, die können von den Nagern angeknabbert werden und sollten daher entfernt werden.



Degus

Timo und Tim heißen die actiongeladenen Kleinnager. Es sind Degus, die ein sehr interessantes Sozialverhalten aufweisen und sich deshalb sehr gut zum Beobachten eignen. Voraussetzung dafür ist eine geeignete Unterbringung mit genügend Platz. Werden die Tiere in zu kleinen Käfigen gehalten, kann es zu Streitereien und sogar Beißereien kommen. Das war auch der Grund, warum Timo und Tim im Tierheim abgegeben wurden. Ein separates Zimmer gehört da eher schon zur Luxusausstattung, ein umgebauter größerer Schrank reicht für die Unterbringung jedoch auch. Wichtig ist, dass er nage- und ausbruchsicher ist. Mit Naturästen, frischem Gemüse, Kräutern und speziellem Degufutter ernährt man seine Tiere artgerecht. Degus baden sehr gerne im Sand, der deshalb immer zur Verfügung stehen sollte. Sind diese Voraussetzungen alle erfüllt, steht einer Vermittlung nichts mehr im Wege.



Spotty und Wilma

Kennengelernt haben sich die beiden Kaninchen im Tierheim. Spotty wurde abgegeben, da das Partnertier verstorben ist. Wilma stammt aus einer Zuchtauflösung. Gemeinsam leben sie mit vielen weiteren Kaninchen in einem großen Innen- sowie Außengehege des Reutlinger Tierheims. Die Liebe unter den Beiden ist jedoch deutlich. Wann immer es geht, sitzen sie zusammen, teilen sich ihr Fressen und mümmeln gerne miteinander. Das männliche Tier ist natürlich kastriert. Eine Vermittlung wäre entweder gemeinsam oder in eine bestehende Weibchengruppe möglich. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die Tiere vorher vergesellschaftet werden müssen. Zu einer gesunden Ernährung gehört vor allem Frischfutter wie Gräser, Gemüse und Kräuter als auch genügend Beschäftigungsmöglichkeiten in einem geräumigen Gehege, nur dann fühlen sich die Kaninchen auch wohl.

Reutlinger Tierheim gewinnt bei Antenne 1-Plakataktion

Wer hat sie nicht schon im Ländle gesehen? Die Rede ist von den gelb-roten Plakatbotschaften des Radiosenders Antenne 1. Überall zieren sie das Stadtbild. Der Radiosender verschenkte in seiner Aktion mehr als 1.000 Plakate in ganz Baden-Württemberg, ob Liebesschwüre oder Dankesworte, gefragt waren kurze, knackige Texte. Das Tierheim war von dieser Aktion ganz begeistert und wetteiferte natürlich mit. Umso erfreulicher dann die Nachricht, dass eine Plakatbotschaft in der Karlstrasse in Reutlingen nahe dem Bahnhof entdeckt wurde. Bartagamen, die zurzeit im Kleintierhaus des Tierheims untergebracht sind, suchen in dieser Botschaft einen Platz an der Sonne.



Die Pfleger des Kleintierhauses Sabine Klein und Markus Atorf freuen sich über die veröffentlichte Plakatbotschaft

Doch damit nicht genug – wir haben ein zweites Mal gewonnen. Dieses Mal ein Volltreffer für unsere Hundestation. Ein Stadtbus der Linie 7 der Reutlinger Omnibuswerke zielt vier Wochen lang der Aufruf des Tierheims. Hund Toby sucht Ballwerfer als neue Familienmitglieder.



„Einsames Hundeherz sucht Ballwerfer“ – ein ganzer Stadtbus der Reutlinger Omnibuswerke zielt der Aufruf des Reutlinger Tierheims für Hund Toby

Einen Radiobeitrag gab es dann auch noch. Ralf Rittgeroth, Moderator bei Antenne 1, kam zu Besuch ins Tierheim, um weitere Informationen für seine Hörer über Toby zu erfahren. Tolle Idee von Antenne 1 – wenn Toby und die Bartagamen dadurch ein Zuhause finden, dann haben wir den Jackpot geholt. Danke Antenne 1!



Musikalisches Engagement für einen guten Zweck

Gemeinsam mit ihrem Vater musizierte Inez Bohnacker am dritten Advent auf dem Reutlinger Weihnachtsmarkt. Mit Trompete und Saxofon erspielten die beiden rund 40,- Euro für unseren guten Zweck. Um den Betrag aufzustoßen, spendete die gesamte Familie weitere zehn Euro. Stolz übergab Inez mit ihrem Vater das Geld dem Reutlinger Tierheim. Wir sagen Herzlichen Dank!

Osterwichteln für Frieda

Ganz besonderen Besuch erhielt unsere zweijährige Dogo Argentino Hündin Frieda von Tanja und Matthias Braun. Die beiden Dogo-Fans brachten einen Karton voller Überraschungen für sie mit. In einem Forum von Dogo Argentinos in Not machten sie bei einer Osterwichtelaktion mit und wollten unbedingt einen Dogo in einem Tierheim in ihrer Nähe beglücken. Übers Internet haben sie sich Frieda ausgesucht und sind extra aus

Karlsruhe angereist, um Frieda das Geschenk persönlich zu übergeben. So kam die Hübsche in den Genuss von zwei neuen Halsbändern, selbstgemachten Hundekexen, Spielzeug sowie allerhand Kauartikeln. Die Hündin hatte sichtlich Vergnügen am durchstöbern des Kartons. Für diese tolle Idee gab's sogar ein Küsschen von Frieda.



Toom Baumarkt in Metzingen spendet komplettes Tiersortiment an das Reutlinger Tierheim

Kleintierzubehör, Futter, Leinen, Halsbänder, Tierrbürsten, Schergeräte und vieles mehr, spendete der Metzinger Toom Baumarkt nach Auflösung der Tierzubehörabteilung dem Reutlinger Tierheim. Da kam so einiges zusammen, was im Tierheim gut verwendet werden kann. Dem stellvertretenden Marktleiter Karl-Heinz Sommer freute es. Im Namen unserer Tiere danken wir Toom für diese tolle Sachspende.



Stellvertretender Marktleiter Karl-Heinz Sommer mit Mitarbeiterin Sandra Zimmermann

 **Hundesalon im Fressnapf Betzingen**
Industriegebiet West, Tel. 0 71 21/366 511
www.hundesalon-reutlingen.de
Die Profi-Fellpflege für Ihren Hund!

Sichtschutzelemente
• Alu • Bambus • Beton • Holz
• Kunststoff
Besuchen Sie unsere Ausstellung
ZAUN SAUTER
Am Hellbrunnen 53 - 72766 Reutlingen
☎ (071 21) 47 00 31



Max Herfert, geb. 1953, Inhaber eines Musikinstrumentengeschäfts in Reutlingen, **Autor** von »Die neue Häßlichkeit« 1999, »Boxen mit Rene Weller« 2003, »Mein Weg« 2006, „Das Box-Gym“ 2010, **Maler** mit Ausstellungen seit 1994, **Boxer** seit 1983, **Studium** der Biologie, ev. Theologie, Philosophie und Psychologie.



Max Herfert ist dem Reutlinger Tierheim über seine Tiere sehr verbunden. Als ein Mensch, der mit wachen Augen und fühlendem Herzen an allem Leben um sich herum Anteil nimmt, befasst er sich an dieser Stelle unter der Rubrik "Spurensuche" immer wieder mit den Beziehungen zwischen Menschen und Tieren. Er stellt Fragen, blickt hinter Vordergründiges, entwickelt Ideen, gibt Denkanstöße, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf oder berichtet.

Heute:

Das Privileg des Tötens

Erneut möchte ich für einen Bericht in der Reutlinger Tierschutzzeitung den Inhalt eines Presseartikels thematisieren, der diesmal im Reutlinger General-Anzeiger am 05. Januar 2013 unter dem Titel „Die Sache mit der Jagd“ veröffentlicht wurde.

Diese Meldung weckte mein Interesse, meine Hoffnung und meine Verwunderung. Mein Interesse, weil mir der Sachverhalt nicht klar war, dass das Stück Land von Feld-, Wald- und Wiesenbesitzern bisher automatisch zur Jagdgenossenschaft gehörte, die den Jägern das Betreten dieser Areale und die Jagd darauf erlaubte. Meine Hoffnung, weil die Besitzer dieser Grundstücke zukünftig (ethisch begründet) die Jagd auf ihren Flächen untersagen können. Meine Verwunderung, weil trotz meiner durch dessen gelegentlich

kuriosen Entscheidungen verursachten kritischen Haltung gegenüber dem Europäischen Parlament bei mir nun doch eine Begeisterung entstand, nachdem der Europäische Gerichtshof einem Baden-Württembergischen Juristen Recht gegeben hatte, der verhindern wollte, dass auf seinem Grund Jagd ausgeübt werden darf und der 2012 dagegen klagte.

Auch wenn im Frühjahr 2013 diese Gesetzesvorlage durch das Parlament zu einer festen Regelung wird, reizt doch die Argumentation der Jagdbefürworter und Jagdgegner zu einer Beteiligung an dieser Debatte. Die Jagdbefürworter berufen sich in der Diskussion zu ihrer Rechtfertigung „auf uraltes Handeln im Sinne von Notwendigkeit und Ordnung...“ Für mich ist eine Argumentation, in dem

uraltes Handeln, alleine dadurch dass es schon lange und immer so war, zu einer Legitimation führt, nicht nachvollziehbar. Uraltes Handeln waren damals auch Hexenverbrennungen, die Unterdrückung von Schwächeren und Wehrlosen und viele weitere Ungerechtigkeiten, die sich alleine durch ihr Vorhandensein nie selbst legitimieren können. In der Geschichte der Menschheit waren und sind wir (sollten wir) in unserer Ethik wenigstens ein paar kleine Schritte weitergekommen sein.

Offensichtlich würden die Jagdbefürworter gerne in der Steinzeit verharren. Vielleicht fällt es Ihnen schwer, liebe Leserin, lieber Leser, meine folgende, durchaus ernst gemeinte Überlegung nachvollziehen zu können: Auch wir Menschen sind Säugetiere. Es gibt

viele Organübereinstimmungen hinsichtlich ihrer Lage im Körper und ihrer Anzahl, ebenso bei den Gliedmaßen und dem Körperbau.

Gerade Schweine, ebenso Wildschweine, sind uns sehr ähnlich, was mir sogar verbietet, diese Namen als Schimpfworte abwertend zu benutzen. Meine morgendlichen Waldbesuche erlaubten mir eine Vielzahl von Wildschweinbegegnungen, die mir immer wieder aufs Neue die Intelligenz dieser wunderbaren Wesen veranschaulichten. Ihnen gelingt es offensichtlich, meine Haltung ihnen gegenüber zu erkennen, was zu gelegentlichen gemeinsamen Wegstrecken führte. Für mich wäre der Verzehr dieser Tiere daher Kannibalismus. Ihnen fühle ich mich näher als manchen Menschen.

Das häufige Argument, dass Tiere auch Fleisch

essen, kann ich nicht gelten lassen. Dass Raubtiere nicht unsere Entscheidungsfreiheit haben und es daher ihrer Natur entspricht, selbst Fleisch zu verzehren, darf uns Menschen (soweit noch eine Spur von Ethik unser Denken begleitet) keine Legitimation geben, ebenfalls zu töten. Des Jägers „aufopferungsvolle Sorge und Arbeit zur Begrenzung der Schadensfolgen“ durch Wildtiere karikiert sich selbst. Dass es manchen Jägern eher um das Abschließen und die Erhaltung ihres Privilegs dazu geht, als um die Sorge der von z.B. Wildschweinen verursachten Schäden durch „Umgrabearbeiten“, zeigt das Abschließen von entlaufenen Hunden, wie es uns selbst mit unserem Mio passierte, die offensichtlich als Konkurrenten eingestuft werden. Töten darf eben nicht jeder.

Infektionskrankheiten der Katze

Heute: FIP

Immer mal wieder haben wir Katzen mit einem FIP- oder FIV-Titer bei uns im Tierheim.

Die Verunsicherung der Interessenten ist groß, ob sie sich eine Katze mit der Diagnose vorstellen können oder nicht. Es tauchen viele Fragen auf, deshalb haben wir eine unserer Tierärztinnen gebeten erst einmal über FIP zu informieren und Klarheit, so weit das möglich ist, über die Krankheit zu geben.

Die Abkürzung FIP steht für
Feline Katzeneigene
Infektiöse ansteckende
Peritonitis Bauchfellentzündung

Symptome:

Die Infektion erfolgt durch das feline Coronavirus (FCoV). Das ist der Verursacher leichter Schnupfsymptome als auch leichter Fälle von Erbrechen und Durchfall, viele Katzen überstehen die Infektion auch ohne Symptome.

Die Symptome verschwinden ohne

Behandlung nach ein paar Tagen wieder. Zurück bleibt ein positiver Coronavirustiter, d.h. die Katzen bilden Antikörper gegen das Virus, die nachgewiesen werden können.

Die FIP wird durch eine spezielle Form des feline Coronavirus ausgelöst. Hierbei mutiert das Virus in der Katze zu einer Variante, die die tödlich verlaufende FIP verursacht und von der Katze nicht mehr bekämpft werden kann.

Die Symptome reichen von Fressunlust, Mattigkeit und hohem Fieber (meist über 40 Grad Celsius) über Augenveränderungen bis zu Flüssigkeitsansammlungen im Bauchraum oder der Lunge. Neben der feuchten Form tritt auch eine sogenannte trockene Form mit der Bildung von Entzündungsherden auf. Diese Herde können in allen Organen auftreten und je nach Lokalisation können die Symptome sehr unterschiedlich sein. Die Tiere versterben bei beiden Formen an akutem Leber-, Nieren- und Kreislaufversagen.



Erreger und Übertragung:

Die Infektion erfolgt immer mit dem harmlosen Coronavirus. Innerhalb von wenigen Tagen scheiden die Katzen das Virus vor allem mit dem Kot aus, aber auch in geringen Mengen in allen anderen Sekreten wie Nasensekret, Speichel oder Tränenflüssigkeit. Das Virus wird entweder von Tier zu Tier oder durch Gegenstände wie zum Beispiel Bürsten oder Körbchen übertragen. Eine große Rolle im Übertragungsweg spielt jedoch die Katzentoilette, insbesondere wenn diese nicht regelmäßig gereinigt und von mehreren Katzen in einem Haushalt benutzt wird.

Katzenwelpen infizieren sich vermutlich ab einem Alter von 6 Wochen, da zu diesem Zeitpunkt die über die Muttermilch aufgenommenen Antikörper nicht mehr ausreichend vorhanden sind.

Bei ca. 5-10% der infizierten Tiere kann es im Laufe der Zeit zu einer Veränderung des FCoV (Mutation) kommen. Erst jetzt ist es ein FIP auslösendes Virus.

Man vermutet, dass insbesondere häufiger Viruskontakt z.B. verursacht durch Kontakt zu stark virusausscheidenden Katzen, gekoppelt mit besonderen Stresssituationen (viele Tiere auf engem Raum, ständig wechselnde Katzenpopulation) die Erkrankung auslösen können.

In Deutschland sind ca. 50% der Katzenpopulation FCoV positiv (Schweiz ca. 80%), das heißt von 100 Katzen sind 50 positiv und 2-5 Tiere werden an FIP erkranken. Ein Erkrankungsgipfel liegt in der Regel vor dem 2. Lebensjahr, ein zweiter Gipfel oberhalb von 14 Jahren.

Diagnose:

Die Diagnose ist sehr schwer zu stellen, da bei einer Blutuntersuchung nur Coronavirus- Antikörper gemessen werden. Der Titer sagt jedoch nur aus, ob Antikörper vorhanden sind und ob die Katze sich mit dem Coronavirus infiziert hatte. Die Höhe des Titers erlaubt jedoch keine Aussage darüber, ob die Erkrankung mit FIP stattgefunden hat. Es kann sogar vorkommen, dass kein Coronavirustiter nachweisbar ist und trotzdem eine FIP vorliegt. In diesem Falle sind alle Antikörper an Virus gebunden und deshalb nicht nachweisbar. Der Test kann ebenso wenig zwischen harmlosem Coronavirus und FIP unterscheiden.

Nur im Endstadium der Erkrankung kann anhand der klinischen Symptome häufig die Diagnose sicher gestellt werden.

Therapie:

Wenn der Tierarzt die Diagnose FIP stellt, sollte das Tier eingeschläfert werden, da es zum jetzigen Zeitpunkt keine Behandlung gibt.

Prophylaxe:

Es gibt einen intranasalen Impfstoff in Deutschland, der aber erst mit 16 Wochen geimpft werden darf. Da sich die Welpen aber schon vorher infizieren können, muss vor einer Impfung unbedingt ein Antikörpertest auf Coronaviren gemacht werden, um infizierte Tiere von der Impfung ausschließen zu können. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass ein Antikörpertiter frühestens 4 Wochen nach der Infektion messbar ist. Um eine Infektion sicher auszuschließen, müssen daher die Welpen in einer coronavirusfreien Quarantäne aufwachsen. Viel sinnvoller ist eine gute Hygiene. Freigängerkatzen haben unterschiedliche Kotplätze und setzen nur selten ihren Kot dort ab, wo schon vorher eine andere Katze war, somit sind sie nur wenig gefährdet (Freigänger sind nur zu ca. 10% positiv). Anders ist es bei Wohnungskatzen, die mit anderen Katzen gemeinsam gehalten werden. Hier sollte man darauf achten, dass die Toiletten mindestens einmal täglich gereinigt und bei großen Katzenhaltungen auch desinfiziert werden, denn vor allem in angetrocknetem Kot ist das Virus über viele Wochen infektiös. Allerdings ist das Virus empfindlich auf handelsübliche Desinfektionsmittel und Hitze.

In unserem Tierheim werden deshalb deutlich mehr Toiletten in jedem Katzenzimmer aufgestellt als Katzen darin gehalten werden. Zusätzlich werden die Toiletten und deren Umgebung täglich gereinigt und desinfiziert.

Allgemeines

Viele Katzenbesitzer fragen sich vielleicht, ob die Katze mit einem FIP-Titer überhaupt ins Freie darf? Die Antwort lautet ja.

Mittlerweile ist jede 2-3 Katze mit dem Coronavirus in Kontakt gekommen. Wir wissen bei unseren Tieren nicht, woher sie eigentlich stammen und wo sie schon waren. Somit haben wir auch kein Wissen über eventuelle Coronavirenkontakte. Nur in wenigen Fällen (ca. 12%) kann wesentlich später im Tierleben dieses Virus mutieren und meist unter Stress oder durch ein geschwächtes Immunsystem zum Ausbruch der FIP führen.



Wir brauchen Verstärkung!

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen für Katzenhilfe gesucht!

Jährlich werden von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Katzenhilfe in Zusammenarbeit mit dem für den gesamten Landkreis zuständigen Reutlinger Tierheim viele Hundert Katzen versorgt, gepflegt und vor qualvollem Tod bewahrt. Neugeborene Kätzchen werden zum Teil rund um die Uhr aufgezogen. Verwilderte, einfach nur scheue oder auch zahme, herrenlose Hauskatzen, die an bestimmten Plätzen auftauchen, werden von uns eingefangen, um sie kastrieren zu lassen. Danach werden sie an die alte Stelle zurückgebracht und regelmäßig gefüttert, damit sie überleben können. Wir suchen Helferinnen und Helfer, die vor Ort mithelfen wollen. Haben Sie Zeit und Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit und wollen Sie in einem engagierten Team dazu beitragen, das Katzenelend zu beenden?

Außerdem suchen wir immer wieder Pferdehöfe oder Gehöfte, die sich unserer verwilderten Hauskatzen annehmen und versorgen.

Interessenten wenden sich bitte für weitere Informationen an das Tierheim Reutlingen: 07121 / 144 806-60. Sie können sich gern auch direkt im Tierheim informieren.

Öffnungszeiten sind Mo, Di, Mi, Fr 14-17 Uhr, Sa 11-14 Uhr, So 14-16 Uhr. Do und Feiertags geschlossen.

Stippvisite im Tierheim Reutlingen

Zu einem Kurzbesuch ins Reutlinger Tierheim kam die Politikerin von Bündnis90/Die Grünen, Beate Müller-Gemmeke.

Müller-Gemmeke ist seit 2009 Mitglied im Deutschen Bundestag und dem Reutlinger Tierheim sehr verbunden.

Der Besuch hatte keinen politischen Hintergrund. „Es gibt immer wieder etwas Neues hier zu entdecken“, betonte die Politikerin bei der anschließenden Führung mit der Vereinsvorsitzenden Birgit Jahn. Die Katzen hatten es ihr am meisten angetan. Kein Wunder, schließlich lebt in ihrer Familie selbst ein Stubentiger.

Im Kleintierhaus gab es neben Kaninchen, Meerschweinchen und Rennmäusen auch Exoten wie Wasserschildkröten und Bartagamen zu entdecken. „Ein Problem mit dem wir in den Tierheimen immer häufiger

konfrontiert werden“, so Jahn. Privathaushalte legen sich unüberlegt Exoten zu und entledigen sich bei Überforderung der Tiere. Doch auch das Tierheim ist noch nicht auf eine optimale Haltung vorbereitet. Eines der nächsten Projekte wird der Bau eines Wasserschildkrötengeheges sein.

Etwas auf dass die Reutlinger Tierschützer momentan ziemlich stolz sind, ist der Bau der neuen Hundehäuser. Gemeinsam betrachtete man die Bauarbeiten durch die Hundeküche, denn durch den hohen Schnee Mitte Februar war eine Begehung nicht möglich. Beim anschließenden Kaffee berichtete die Vereinsvorsitzende ausführlicher über die Notwendigkeit des Neubaus und der modernen und energetischen Planungen. Großen Respekt zollte die



Politikerin dem großen Einsatz der Reutlinger Tierschützer. Ohne dieses Engagement stünde es um den karikativen Tierschutz schlecht. Das Tier- und Menschenschutz oftmals nah beieinander liegen,

darin war man sich einig. „Ich komme immer wieder gerne her“ waren auch die abschließenden Worte der Politikerin, die sich dafür stark macht, dass Politik im Tierschutz endlich erst genommen werden muss.

Kater Horst genoss sichtlich die Streicheleinheiten der beiden Damen

Aktive Mithilfe für unsere Nachbetreuungsgruppe gesucht

Mit viel Liebe, Zeit und Kompetenz werden unsere tierischen Freunde betreut bis sie in ein neues Zuhause übergeben werden.

Um auch danach für die Tiere und neuen Familien da zu sein, gibt es die sogenannte Nachbetreuungsgruppe. Sie stehen nicht nur mit Rat und Tat nach einer Vermittlung zur Seite, sondern prüfen auch, ob die Angaben auf den Verträgen stimmen. Schließlich wollen wir unsere Tiere, die wir liebevoll betreut haben, auch nach einer Vermittlung in guten Händen wissen. Zu sehen, wie sich die Tiere eingelebt haben und wie es ihnen geht, ist eine wichtige Aufgabe der Nachbetreuungsgruppe. Natürlich findet für alle ehrenamtlichen Mitstreiter eine intensive Einarbeitung statt. Unsere Nachbetreuungsgruppe ist vor Ort, um Mensch und Tier zu einem harmonischen Zusammenleben zu verhelfen.

Da wir sehr viele Gebiete abdecken müssen, suchen wir zur Ergänzung unserer Gruppe weitere Mitstreiter für folgende Gebiete:

- Dusslingen, Mössingen, Nehren
- Ofterdingen
- Aich, Grötzingen, Neuenhaus, Wolfschlugen
- Filderstadt, Bonlanden

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Montag im Monat im Tierheim Reutlingen um 17.00 Uhr.

Möchten Sie Ihre Zeit sinnvoll nutzen und die Nachbetreuungsgruppe aktiv unterstützen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Melden Sie sich im Tierheim Reutlingen unter E-Mail organisation@tierschutzverein-reutlingen.de, unter der Telefonnummer 07121 / 144 806-80 oder zu den Öffnungszeiten im Tierheim-Büro.

Sie sind herzlich willkommen.



- Welpenkurse
- Erziehungskurse + Einzelstunden
- Spiel + Spaß mit Agility, Flyball u.v.m.
- Sozialisierungsspielergänge
- Hundeshop

Tel-Nr. 071 29 / 93 29 83

Salon Beauty Hair
Der Friseur für die ganze Familie!

Odenwaldstr. 7
RT-Reichneck
Telefon 07121 44833

Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Hundepflegesalon
BARF-Shop und Kauartikele

Telefon: 07121/9307310
hundeschneitmundwurm@web.de

Jutta Maich
Lechstr. 5
72768 Reutlingen

Hundeschneit und mehr
Wir freuen uns auf sie!

Tierschutzfälle

Mitte Februar wurden 11 Ratten im Tierheim abgegeben. Die Tiere lebten nach Geschlechtern getrennt in einem viel zu kleinen Käfig. Viele der Tiere hatten abgebissene Schwänze und zeigten ein auffälliges Verhalten.

Abgegeben wurden sie von einer Nachbarin der Ex-Besitzer. Die Tiere wurden bei ihr während des Umzugs der Leute in Obhut gegeben und dann nicht wieder abgeholt.

Die Vorgeschichte der 11 Ratten ist typisch und Tierschützern nur allzu bekannt. Was mit zwei Ratten begann, die angeblich gleichgeschlechtlich sein sollten, führte zu neunköpfigem Nachwuchs. Überfordert mit der Situation wurden die Tiere in dem viel zu kleinen Käfig nach Geschlechtern getrennt. Immerhin konnte so kein weiterer Nachwuchs produziert werden. Was aber die Haltung betraf, mussten die Tiere vier Wochen lang in dem engen Käfig ausharren, in dem sie sich kaum bewegen bzw. sich aus dem Weg gehen konnten. Die Ratten litten unter enormen Stress, der sich in gegenseitiger Verstümmelung äußerte und zu den abgebissenen die Schwänze führte. Hinzu kam der extreme Gestank. Der Käfig der Tiere war mit Kot und Urin bedeckt, die Tiere stanken extrem nach Rauch, der sich auch nach Tagen im Tierheim immer noch bemerkbar machte.

Inzwischen haben die 6 Männchen und 4 Weibchen eine geräumige Voliere im Tierheim gefunden, in der sie buddeln, spielen, als auch graben können. Die männlichen Tiere werden alle kastriert und unsere fachkundigen Pfleger vermitteln dann in artgerechte Haltung.



In diesem völlig verreckten Käfig mussten die elf Ratten mehrere Wochen ausharren

Tierschutzmeldung – leider kein Einzelfall

Mitte Januar erhielt der Notdienst des Tierheims einen Anruf über eine tierschutzwidrige Kaninchenhaltung, ein einzelnes Kaninchen sei in einem Käfig im Keller abgestellt.

Zwei Mitarbeiterinnen des Tierschutzvereins überprüften die Meldung. Die Besitzer des Kaninchens waren nicht zuhause, aber die Anruferin zeigte den Mitarbeitern des Tierheims das Tier im Keller.



Völlig isoliert in einem Käfig saß dieses Kaninchen mehrere Wochen lang im Keller

Sie fanden ein Kaninchen vor, das in einem total verreckten Käfig saß. Die Wasserflasche lag unbenutzbar neben dem Käfig.

Futter befand sich keines im Käfig, nur Kot und Urin. Auch hatte das Kaninchen keine Versteckmöglichkeiten wie Häuschen oder Unterschlupf. Da Kaninchen aber Fluchttiere sind, ist es für sie wichtig, sich bei Angst oder Gefahr verstecken zu können.

Das Tier saß sich selbst überlassen im Käfig, isoliert von sämtlichen sozialen Kontakten. Wie die Tierheim Mitarbeiterinnen erfuhren, wurde das Tier bereits vor Weihnachten in den Keller abgeschoben, wo es bis Mitte Januar noch immer war. Gott sei Dank fasste sich eine Nachbarin ein Herz, weil sie das Tier nicht länger leiden sehen konnte und rief im Tierheim an.

Die Mitarbeiterinnen des Tierheims konnten das Tier nach einigen Gesprächen mit den Besitzern schließlich in ihre Obhut übernehmen. Da das Tier noch sehr jung ist, konnte durch rechtzeitiges Handeln Langzeitschäden vermieden werden. Ein Beispiel dafür, wie immer wieder Kleintiere, die als Geschenk für Kinder gedacht waren, enden können.

Mit Ihren Spenden helfen Sie Tieren

Liebe Tierfreunde,

wir holen Tiere aus Not und Elend, versorgen und pflegen ihre geschundenen Körper, trösten Ihre verletzten Seelen. Wir führen sie in ein würdiges Tierleben und geben ihnen verloren gegangenes Vertrauen zu uns Menschen wieder zurück.

Das alles kostet viel Geld. Wir geben es gerne aus für unsere Schutzempfohlenen. Noch nie haben wir ein Tier im Stich gelassen, auch nicht bei »leeren Kassen«. Lieber verschulden wir uns. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen regelmäßig ein Tier vor, um an seinem Beispiel zu zeigen, was wir mit Ihrem Geld machen, denn es sind Ihre Spenden, die uns dabei helfen!

Deshalb haben wir diese Seite liebevoll »Bettelseite« genannt. Mit Ihrer Hilfe kann unser Tierheim auch weiterhin ein Hospiz für jedes Tier, für jede Not bleiben.

Dafür danken wir Ihnen sehr. Ihre Tierheim-MitarbeiterInnen

Ich möchte den Tieren helfen
und erkläre deshalb meinen

Beitritt zum Tierschutzverein Reutlingen e.V.

Mein Beitrag beträgt _____ jährlich
_____ vierteljährlich
_____ monatlich

Die Höhe des Beitrags liegt in meinem Ermessen.
Die Mindesthöhe beträgt EUR 25,- jährlich.

Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Geburtsdatum: _____ Beruf: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

Konto Nr.: _____ BLZ: _____
Bank: _____
Kontoinhaber: _____

Ich ermächtige den Tierschutzverein Reutlingen e.V.
den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.
Bitte buchen Sie den Betrag ab.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie die Beitrittserklärung an:
Tierschutzverein Reutlingen e.V.
Im Stettert 1-3, 72766 Reutlingen

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung gem. § 10 b EStG als Sonderausgaben geltend machen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich!

Ernie kam im Alter von acht Wochen und mit gerade mal 660 Gramm als Fundwelpen 2002 ins Tierheim. Seine Augen waren verklebt und er litt an einem starken Katzenschnupfen. Eine Tierpflegerin nahm ihn mit zu sich nach Hause und päppelte ihn liebevoll auf. Nach einer kurzen Zeit in Pflege konnte er an Menschen vermittelt werden, die ihn in sein Herz schlossen und ihm ein neues Zuhause gaben.

Zehn Jahre lang konnte Ernie ein ganz normales Leben führen bis irgendwann im Dezember vergangenen Jahres das Drama begann. Er fing an zu erbrechen, hatte starken Durchfall und magerte immer mehr ab. Verschiedene Tierärzte untersuchten ihn, die für eine genaue Diagnose notwendige Blutuntersuchung lehnte die Besitzerin jedoch ab. Sie sah zu hohe Kosten auf sich zukommen und verlangte stattdessen, das Tier doch einzuschläfern. Die Tierärzte verweigerten das, denn ohne genaue Diagnose darf kein Tier eingeschläfert werden.

Vor Weihnachten wurde Ernie von seinen Besitzern schließlich im Tierheim abgegeben. Bereits zum zweiten Mal wurde das Tierheim für ihn zur lebensrettenden Institution. Die dringend notwendige Blutuntersuchung wurde im Tierheim gemacht und heraus kam, dass Ernie an einer Pankreatitis litt. Dabei handelt es sich um eine Bauchspeicheldrüsenerkrankung, die zu Verdauungsstörungen führen kann. Das Futter kann nicht so verwertet werden wie es sollte. Nach der Diagnose konnte endlich mit der Behandlung begonnen werden. Die ersten zehn Tage verliefen ziemlich heftig. Er bekam jeden



Tag Infusionen und auch die richtige Medikation musste für ihn gefunden werden. Tage, in denen es ihm sehr schlecht ging, er spuckte weiterhin viel, litt an Durchfall und hatte kaum Appetit. Doch dann endlich ein Lichtblick. Nach sieben Tagen hörte er auf mit spucken und bereits nach 10 Tagen bekam man auch seinen starken Durchfall in den Griff. Seither geht es in kleinen Schritten aufwärts mit ihm. Sein Körper kann aufgrund der Erkrankung nur gering an Gewicht zunehmen, dennoch ist sein Zustand stabil.

Ernies Kampfgeist hat sich bezahlt gemacht, denn

eines ist Ernie: ein Kämpfer, der nie aufgegeben hat. Er ist sehr liebesbedürftig und genießt jede Aufmerksamkeit, die ihm zuteil wird. Schmusen und Streicheln sind für ihn das Größte. Doch leider kann man Ernie nicht immer die Aufmerksamkeit zukommen lassen, die er benötigen würde. Schön wäre es für ihn, wenn sich jemand findet, der Zeit für ihn hat und in der Lage ist, täglich sein Cortison zu spritzen, um ihm sein Leben noch so angenehm wie möglich zu machen. Tierärztliche Untersuchungen können selbstverständlich im Tierheim durchgeführt werden. Bitte unterstützen Sie uns.

KSK Kto.-Nr. 13413

BLZ 640 500 00

Voba Kto.-Nr. 116 116 005

BLZ 640 901 00

Halsband oder Geschirr?

Ein viel diskutiertes Thema in der Hundewelt ist die Frage, ob man seinem Hund ein Halsband oder Geschirr anziehen soll. Und wenn man sich entschieden hat, steht man vor einer gigantischen Auswahl, zu der ständig neue vielversprechende Produkte dazukommen. Doch was ist sinnvoll? Welches Produkt ist nun für mich und meinen Hund das richtige? Ich möchte Sie mitnehmen auf eine Reise quer durch pro und contra der Frage: Halsband oder Geschirr?

Der erste große Unterschied zwischen Halsband und Geschirr ist sicherlich der Preis. Halsbänder gibt es schon deutlich günstiger als Geschirre. Natürlich gibt es auch extrem teure Luxusvarianten von beiden, doch vom Preis sollten wir diese wichtige Entscheidung nicht abhängig machen. Ein gut sitzendes, passendes Geschirr gibt es schon für ca. 20 Euro (je nach Größe des Hundes). Ein gut sitzendes Halsband, also ein ausreichend breites, weiches nicht zu fest sitzendes Halsband kann ohne zu schaden ständig vom Hund getragen werden. Das Geschirr sollte jedoch nur zu Spaziergängen angezogen und im Haus abgezogen werden. Ein dauerhaft getragenes Geschirr hinterlässt Abdrücke im Hundefell und kann im Extremfall Scheuerstellen und Wunden verursachen.

Häufigstes Argument gegen das Geschirr ist die weit verbreitete Meinung, ein Hund, der ein Geschirr trägt, würde das Ziehen lernen. Natürlich lernt ein Hund das Ziehen, wenn man ihn lässt! Doch das passiert sowohl bei halsbandtragenden als auch bei geschirrtragenden Hunden. Lernt der Hund sein Ziel durch Ziehen zu erreichen (z.B. besonders spannende

Gerüche) hat man ihn zum Ziehen erzogen. Ein Hund, der an der Leine zieht und dabei am Halsband geführt wird erfährt ständig einen Druck am empfindlichen Halsbereich. Im Hals eines Hundes läuft die Luftröhre, Speiseröhre, Halswirbelsäule, der Kehlkopf als auch die Schilddrüse zusammen. All diese Organe sind nur durch eine dünne, sensible Muskelschicht geschützt.

Es existiert kein ausreichender Schutz bei ständigen oder plötzlichen Quetschungen. Es kommt zu Verspannungen im Nackenbereich, die zu Kopfschmerzen/Schwindelgefühl und dessen Auswirkungen zu Unwohlsein bis hin zu Aggressionen führt. Nicht selten kommt es zu Kehlkopfentzündungen, Husten und das jedem bekannte chronische Röcheln.

Viele Hunde sind schon so empfindlich am Hals, dass sie dort z.B. für Liebkosungen nicht mehr empfänglich sind. Denn der Halsbereich spielt auch im sozialen Miteinander eine Rolle, die durch extreme Belastung abstumpft oder sogar negativ verknüpft wird. Denn nicht nur der entgegenkommende Hund findet einen an der Leine ziehenden, stark röchelnden Hund sehr bedrohlich.

Auch der ziehende Hund lernt: Er sieht den anderen Hund, möchte Kontakt aufnehmen, also zieht er (weil noch unerzogen), an der Leine. Der Hund erfährt Schmerzen im Hals, verknüpft es aber mit dem anderen Hund. Sieht er also einen anderen Hund, denkt er an Schmerz.

Mit der Zeit werden Begegnungen mit Hunden an der Leine also immer schlimmer. Zu diesen sozialen Aspekten kommen auch noch weitere gesundheitliche Folgen dazu: Rückenerkrankungen, Halswirbelerkrankungen, Band-



Ein zu dünnes Halsband schneidet sich tief in den Hals

scheibenvorfall und Erkrankungen des Bewegungsapparates. Alles Langzeitfolgen des ständigen Drucks am Hals. Doch noch viel schlimmer sind die Auswirkungen für den Hals bei plötzlichem Druck, etwa durch einen gewollten oder ungewollten Leinenruck. Eine Studie von Anders Hallgren (Rückenprobleme beim Hund) belegt, dass Hunde mit Schäden an der Halswirbelsäule zu 91% dem Leinenruck ausgesetzt waren.

Diese Erziehungsmethode wird leider immer noch in vielen Hundeschulen so praktiziert. Doch auch ungewollt kann es zu Leinenrucks kommen z.B. beim plötzlichen Ende der Flexileine, stürmischen entgegenrennen zu einem Hund oder beim panischen wegrennen. Die Folgen von Leinenruck sind ernsthafte Quetschungen des Kehlkopfs, der Muskulatur und Verletzungen der schon angesprochenen Halswirbelsäule.

Jeder weiß wie es sich anfühlt, wenn man einen „steifen“ Hals hat. Im schlimmsten Fall kann ein solcher Leinenruck (z.B. bei weiter Distanz an der Flexi- oder Schleppleine) sogar zu einem Schleudertrauma führen, das umgehend bei einem Tierarzt behandelt werden muss.

Das Geschirr jedoch ermöglicht die Führung des Hundes ohne Schmerzeinwirkung und Beeinträchtigung der Atmung, Kehlkopf, Halsmuskulatur und Halswirbelsäule. Selbst bei einem ungewollten Leinenruck wird die Kraft des Aufpralls durch das Geschirr auf viele Regionen verteilt und somit der Druckpunkt vom Hals auf den Brustkorb gelenkt.

Bestes Beispiel für diese Druckverteilung sind zum Beispiel Schlitten- oder Zughunde, die nur mit speziellen Geschirren geführt werden. Nie würde man solche Hunde am Halsband an den Schlitten

spannen. Vor allem bei ängstlichen oder unsicheren Hunden ist das Geschirr unumstritten, denn wenn ein solcher Hund in Panik wegrennen möchte und durch das Halsband gewürgt wird, verschlimmert sich seine Angst durch die Atemnot noch viel mehr. Für solche Hunde gibt es sogar extra ausbruchssichere Geschirre, die ein Herausschlüpfen aus dem Geschirr verhindern können.

Neben all diesen positiven Eigenschaften eines Geschirrs gibt es auch noch eine sehr praktische. Denn durch den Rückensteg entsteht ein „Griff“, den man z.B. bei Straßen oder schwierigen Situationen benutzen kann um den Hund besser halten bzw. lenken zu können.

In solchen aufregenden Situationen wäre es unter Umständen fatal, wenn man den empfindlichen Halsbereich anfassen würde, denn das wird schnell als Angriff verstanden.

All diese Pro und Contra haben uns veranlasst, im Tierheim ausschließlich alle Hunde nur noch am Geschirr spazieren zu schicken. Denn mal andersrum gefragt, wer von uns würde sich beim Autofahren den Gurt um den Hals legen wollen? Wir sollten keinem Hund

Schmerzen zufügen nur weil wir nicht wissen, wie wir ihm das richtige „an der Leine laufen“ sonst beibringen können. Doch Vorsicht! Nicht jedes Geschirr erfüllt diese positiven Eigenschaften. Absolute No Gos am Hund sind vor allem die so genannten Erziehungsgeschirre, die dem Hund auf die eine oder andere Weise (z.B. Druck unter den Achselhöhlen) am Ziehen hindern und ihn so angeblich schnell erziehen.

Im Halsbandbereich sind das z.B. schmerzenverursachende Halsbänder wie Endloswürger, dünne, einschneidende Halsbänder, alle Formen von Kettenhalsbändern und natürlich Stachelhalsbänder oder Lederhalsbänder mit Nägeln (Oberländer). Bei diesen Halsbändern sind Schmerzen sogar erwünscht und schädigen zudem das Fell und die Haut der Hunde.

Ein gut sitzendes Geschirr sollte aus weichem, waschbarem Material bestehen. Der Rücken und Bauchsteg sollte einstellbar sein, es sollte zwei Verschlüsse haben, damit der Hund nicht umständlich „einsteigen“ muss. Gut angepasst sollte das Geschirr locker und nicht zu fest sitzen. Zwischen Achselhöhle und Seitengurt sollten beim Welpen oder kleinen Hunden drei Finger und beim erwachsenen Hund eine Handbreite Platz sein. Ohne Schmerzen haben sowohl Hund als auch Halter Spaß am Spaziergehen. (Nina Herzog)

Quellenangaben und Buchtipps:

„Hundereich“ von Mirjam Cordt (animal learn Verlag)
 „Hilfe mein Hund zieht!“ von Turid Rugaas (animal learn Verlag)
 „Welpen“ von Clarissa v. Reinhardt (animal learn Verlag)
 „Rückenprobleme beim Hund (animal learn Verlag)



Bei Kettenwürgern wird der Kehlkopf und die Halswirbelsäule in Mitleidenschaft gezogen



So ist es richtig. Der Druck bei einem Geschirr wird auf eine größere Körperfläche verteilt

Sammelwoche für Tiere – weitere Schulen gesucht

Im Oktober ist es wieder soweit. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen der Region Reutlingen schwärmen aus und sammeln über eine Woche für die Tiere im Tierheim.

Eine Tradition, die vor über 30 Jahren begann und im Tierheim-Etat nicht mehr wegzudenken ist.

Gab es früher noch einen regelrechten Wettstreit unter den Schülerinnen und Schülern um das beste Sammelergebnis der einzelnen Schulen, ist die Zahl der Beteiligten in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Zum einen mag es an den vollen Lehrplänen liegen, zum anderen sicherlich auch an dem organisatorischen Aufwand, der für die Schulen damit verbunden ist.

Das Tierheim, dessen Träger der Tierschutzverein Reutlingen und Umgebung e.V. ist, steht jedes Jahr vor einem steigenden Kostenberg. Über 2 200 Tiere pro Jahr benötigen nicht nur eine Menge Futter - Medikamente, Impfungen, Tierarztkosten, Instandhaltungen und Heizkosten verschlingen Jahr für Jahr Unsummen. Das Tierheim macht Verluste, die der Tierschutzverein auffängt.

Sammelwoche wichtige Einnahmequelle

In guten Jahren kamen fünfstellende Beträge zusammen, die höchst dankbar angenommen wurden und mit dem eine Menge Gutes getan werden konnte.

Freuen tut man sich natürlich über jeden Euro, aber bei dem großen Aufwand, der auch schon im Vorlauf der Aktion von den Ehrenamtlichen im Tierschutzverein geleistet wird, muss schon eine gewisse Anzahl an Schulen und Schülern teilnehmen, damit sich die Sache rentiert. Die Schüler mit dem höchsten Sammelergebnis erwartet im Tierheim immer eine besondere Ehrung.

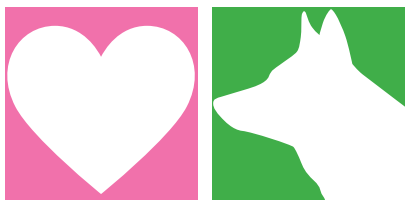


„Hilfsaktion mit Herz“

Wir möchten an alle Schulen des Landkreises appellieren, auch dieses Jahr wieder an der Sammelwoche teilzunehmen. Jeder Cent zählt und wir freuen uns auf zahlreiches Engagement. Weitere Informationen zur Sammelwoche erhalten Lehrer und Elternvertreter im Tierheim.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter organisation@tierschutzverein-reutlingen.de oder Telefon: 07121 / 144 806-80.

herzenshund



PHYSIOTHERAPIE FÜR HUNDE

DIE PRAXIS IN
REUTLINGEN
MIT EIGENEM
HUNDESCHWIMMBAD



Piper (2 Jahre):
Früher Tierheim
Reutlingen, heute
Praxishund und
Bademeisterin bei
HerzensHund



Meike Rödler
Praxis Hundsschleestraße 31/1
72766 Reutlingen
Telefon 0177 - 4 33 29 85
Web www.herzenshund.de

„ Wer seinem Tier eine wohltuende Nachsorge gönnen will, nutzt die Möglichkeiten der PHYSIOTHERAPIE – und hört Hunde aufatmen. “

dogs Magazin, 2012

Bericht aus der Jugendgruppe des Tierheim Reutlingens

2013 startete die Jugendgruppe mit einem neuen Konzept ins neue Jahr. Die Gruppe besteht aus einem festen Kern, die sich unter der Führung von Erika Schwarz mindestens einmal im Monat trifft. Es werden Themen rund um den Tierschutz behandelt. Zurzeit können aus Gründen der Gruppengröße keine neuen Teilnehmer aufgenommen werden, dafür werden im Jahr 2013 aber Workshops und Tierheimtage für Kinder und Jugendliche angeboten.

In unserer ersten Gruppenstunde kümmerten wir uns um die Vögel rund ums Tierheim und stellten Nistkästen her. Nach etlichen blauen Daumen und viel Aktion entstanden zehn neue Nistkästen, die nach und nach im Tierheim aufgehängt werden. Im Februar bastelten wir tolle Spielzeuge für unsere Katzenstation und im März bauen wir ein Insektenhotel, dass auf dem Tierheimgelände aufgestellt wird. Wir haben uns viel vorgenommen für dieses Jahr, u.a. besuchen wir einen alternativen Bauernhof in Nagold und den Anholter Bärenpark.

Ein Kindertag im Tierheim Reutlingen

Am 4. Januar gab es den ersten Tierheimtag in diesem Jahr für 9 – 12 Jährige. In vier Stunden konnte in alle Bereiche des Tierheims geblickt werden. Es wurden Hunde ausgeführt, Katzen gestreichelt und Schildkröten beobachtet.

Unser nächster Kindertag im Tierheim findet am 20.07.13 von 11 – 15 Uhr statt. Unkostenbeitrag 1,50 Euro, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmelden kann man sich unter riechert.mnt@gmail.com.



Workshop „Rund um den Hund“

Am 04. Mai gibt es Workshop für Jugendliche (12 – 18 Jahre) mit dem Thema „Rund um den Hund“.

Es gibt Infos rund um den Hund, Haltung und Pflege. Wir führen Hunde aus, bauen Hundespielzeug und backen Hundekekse.

Unser Workshop im Tierheim findet am 04.05.13 von 10 – 17 Uhr statt. Unkostenbeitrag 5 Euro, maximal 15 Teilnehmer und man kann sich unter riechert.mnt@gmail.com anmelden.

Der Spezialist für Gitarren, Schlagzeug und Verstärkeranlagen



St.-Peter-Straße 22, Reutlingen, Telefon (0 71 21) 31 09 56

Heizungen Pellets,
Gas, Öl, Solar
Bäder Neubau,
Renovierung
Blecharbeiten,
Dachrinnen ...

Mehr Spaß im Bad!
Rolf SCHÄFER
WÄRME WASSER SOLAR
Arbachtalstraße 2 · Eningen
Tel. 07121/8 37 90
www.rolf-schaefer.de
info@rolf-schaefer.de

Wir erreichen
100.000 Haushalte
mit dem Thema
Tierschutz
und Sie mit
Ihrer Anzeige
in dieser Zeitschrift!

Auch für uns ist Tierschutz wichtig ...



Oertel+Spörer

Ihr Verlag für gute Tierbücher!

... tierisch gut!

versandkostenfreie Lieferung bei Bestellung im Verlag

OERTEL+SPÖRER Verlags-GmbH + CO. KG, Beutterstraße 10, 72764 Reutlingen, Tel. 0 71 21/302 552, www.oertel-spoerer.de

Den schmerzlichen Abschied mit Würde gestalten.



Tierbestattung Mauthé
Ringstraße 57 · 73257 Köngen
Telefon/Fax 07024/81269
Mobil 0179 6 95 06 03
www.tierbestattung-mauthé.de



MITGLIED IM BUNDESVERBAND DER TIERBESTATTER E.V.

Lebensgefährten auf vier Pfoten

„Hunde sind nie nachtragend und haben ein sehr sensibles Gespür für unsere Stimmungen.“

Sie nehmen uns so wie wir sind, egal, wie wir geföhlt sind, aussehen oder riechen.

Sie sind einfach nicht so wie viele Menschen.

Hunde haben keine Vorurteile.

Wer Hundebesitzer ist, weiß, dass bei der Anschaffung dieser Vierbeiner nicht nur die Pflege und das Futter wichtig sind, sondern auch die richtige, angelegte Erziehung.“

Es gibt verschiedene Wege, einen Lebensweiser zu bekommen. Tierpsychologe und Hundetrainer Vico Oetertag hat nun sein Buch mit dem Titel »Lebensgefährten auf vier Pfoten« veröffentlicht. Auf über 245 Seiten erfährt der Leser alles rund um den Hund, und, großen Erste-Hilfe-Teil. Seine Trainingsmethode basiert darauf, dass sich der Umgang mit Hunden auf Vertrauen, Beobachtung, Verständigung und Kooperation stützt. Das Buch ist für alle Hundebesitzer empfehlenswert, auch für Menschen, welche sich mit dem Wunsch der Hundehaltung beschäftigen.



Bezug für 27,20 Euro bei vico-oetertag@t-online.de oder über Amazon
www.dog-training-tübingen.de

Naturheilpraxis für Körper und Seele

Georg Schwenk

Heilpraktiker, Dipl. Sozialpädagoge

- Gelenk- u. Wirbelsäulentherapie
- Rebalancing
- Hawaiianische Massage
- Körperorientierte Psychotherapie

Christine Conzelmann

Heilpraktikerin, Yogalehrerin

- Flow-Yoga-Kurse
- Shiatsu (Meridian-Energie-Massage)
- Akupunktur
- Homöopathie

Lenastraße 13 · 72764 Reutlingen
Telefon 07121/69 70 808
www.heilpraxis-fuer-koerper-und-seele.de

Aus für Kosmetik-Terversuche! Terversuchsgegner feiern historischen Sieg

Am 11. März 2013 tritt das endgültige, EU-weite Verkaufsverbot von an Tieren getesteten Kosmetikprodukten und –inhaltsstoffen in Kraft. Dieser Erfolg ist das Ergebnis jahrelanger Kampagnenarbeit insbesondere der Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen, ECEAE. Der bundesweite Verein Ärzte gegen Tierversuche, Mitglied bei der ECEAE, freut sich über den großartigen Sieg für die Tiere. Die Industrie ist nun gezwungen, auf tierversuchsfreie Testmethoden umzusteigen.

Die jahrelange Kampagnenarbeit der ECEAE seit Mitte der 1990er Jahre hat maßgeblich dazu beigetragen, dass EU-weit seit 2004 Tierversuche für Kosmetika und seit 2009 der Verkauf von an Tieren getesteten Kosmetik-Rohstoffen und Endprodukten verboten ist, unabhängig davon, ob tierversuchsfreie Methoden vorhanden sind oder nicht. Mit dem Verkaufsverbot soll verhindert werden, dass Firmen ihre Tierversuche einfach in Drittländern vornehmen und dann die Produkte in die EU einführen. Die Kosmetik-Richtlinie sah jedoch eine Übergangsregelung für drei Tierversuche vor, die erst ab 11. März 2013 verboten werden sollten.

„Als der Zeitpunkt näher rückte, wollte die EU-Kommission ihn um zehn Jahre verschieben oder mit Ausnahmen durchlöchern, was Zigtausenden Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Mäusen weltweit das Leben gekostet hätte“, erklärt Dr. med. vet. Corina Gericke, Vizevorsitzende von Ärzten gegen Tierversuche. „Wir starteten zusammen mit unseren Partnern bei der ECEAE die Kampagne ‚NEIN zu Tierqualkosmetik‘, um dies zu verhindern“. Im Oktober 2012 übergaben die Terversuchsgegner knapp eine Viertelmillion Unterschriften an das EU-Parlament in Brüssel.

Gestern bestätigte der für die Kosmetikrichtlinie zuständige EU-Kommissar Tonio Borg, der erst seit November 2012 im Amt ist, gegenüber der ECEAE-Chefin Michelle Thew, dass er - im Gegensatz zu seinem Vorgänger - an dem Aus der Kosmetik-Tierversuche festhalten werde.

Pressemitteilung
Ärzte gegen Tierversuche e.V.
31. Januar 2013

Tierisch was los 2013

24. März Ostercafé 13.00 – 17.00 Uhr
Schwerpunktthema: Kleintiere

19. April Mitgliederversammlung TSV Reutlingen 19.00 Uhr im Tierheim

15. Mai Berufskundliche Veranstaltung des BiZ im Tierheim: Tierliebe allein reicht nicht, Berufe mit Tieren 15.00 Uhr
Anmeldung über das BiZ (Tel. 07121 309-409)

6./7. Juli Sommerfest

Samstag: Rund um den Hund 14.00 - 20.00 Uhr

Sonntag: Rund um die Katze 11.00 - 17.00 Uhr

August Sommerferienprogramm

4. Oktober Welttierschutztag: Infostand Fußgängerzone

24. November Weihnachtsmarkt im Tierheim 11.00 - 17.00 Uhr

DANK NACHLASS ÜBERLEBT

Tiere brauchen die Verantwortung von uns Menschen. Wir leisten sie, wenn andere sie nicht mehr leisten können oder wollen. Sie können unsere Arbeit unterstützen und den Tieren durch ein testamentarisches Vermächtnis helfen.
Infos unter: Tel. 0 71 21 - 14 48 06-70

Tierschutzverein Reutlingen und Umgebung e.V.
Stadion 1 - 72766 Reutlingen

Wir erreichen 100.000 Haushalte mit dem Thema Tierschutz und Sie mit Ihrer Anzeige in dieser Zeitschrift!

» Tierpatenschaften «

Können Sie kein eigenes Tier halten? Oder sind Sie in der Lage, für ein bestimmtes Tier im Tierheim zu sorgen?

Dann können Sie helfen, indem Sie für ein Tier eine Versorgungspatenschaft übernehmen.

Das funktioniert so, dass Sie sich bei uns in Absprache mit unseren Tierpflegerinnen ein Tier aussuchen oder von uns ein Tier zuweisen lassen, an dessen Versorgung Sie sich dann finanziell durch einen regelmäßigen monatlichen Beitrag beteiligen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen, er sollte - auch aus Gründen des Buchungsaufwands - mindestens 12,00 EURO betragen. Sie erhalten von uns dann eine Urkunde, die Ihnen die Patenschaft für dieses Tier bestätigt. Diese Patenschaft endet, wenn Sie Ihren Beitrag kündigen bzw. mit der Vermittlung dieses Tieres an eine neue Familie bzw. mit dem Tod dieses Tieres. Weitere Ansprüche leiten sich aus dieser Versorgungspatenschaft nicht ab, insbesondere bleibt selbstverständlich die Vermittlung dieses Tieres an eine neue Familie vorrangiges Ziel.

Haben Sie Interesse, ein ganz bestimmtes Tier speziell zu unterstützen? Sie können Ihr Patentier selbstverständlich stets zu den Öffnungszeiten des Tierheims besuchen! Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei und lernen Sie Ihr gemeinsam mit den Tierpflegerinnen ausgesuchtes "Fast-Familienmitglied" gleich kennen. Oder - wenn wir Ihnen ein bedürftiges Tier zuordnen sollen - senden Sie uns den folgenden Abschnitt einfach zu.

Im Anschluss stellen wir Ihnen zwei Hunde vor, für die Sie eine Patenschaft übernehmen könnten.



Aramis

Aramis kam aus einem anderen Tierheim zu uns, dort wartete er bereits seit einigen Monaten vergeblich auf ein neues Zuhause. Jetzt darf er sein Glück bei uns probieren. Bei Aramis handelt es sich um einen sieben Jahre alten Schäferhund-Irish Wolfhound Mix. Das erste was bei Aramis auffällt, ist seine ungewöhnliche Frisur. Seine langen Haarbüschel auf dem Kopf passen zu seinem ganzen Charakter. Er ist lustig, fröhlich und immer für ein Ballspiel bereit. Vor allem mit Spielzeug, das nicht so schnell kaputt geht, kann er sich stundenlang selbst beschäftigen. Gegenüber Menschen verhält sich Aramis sehr freundlich, er geht sehr gerne spazieren und freut sich über ausreichend Streicheleinheiten. Für den großen Aramis suchen wir eine liebevolle Familie ohne Katzen, die ihn weiter erzieht.

Dingo

Dingo wurde mit zwei weiteren Hunden von einem Tierschutzverein übernommen. Dort wurde er herrenlos aufgefunden und nie von irgendjemand vermisst. Dabei ist er ein sehr freundlicher und aufgeschlossener Rüde. Sein Alter wird auf fünf Jahre geschätzt. Bei seiner Rasse handelt es sich um einen Schäferhundmischling. Bisher hat er noch keinen Paten gefunden, der ihn finanziell regelmäßig unterstützen möchte. Selbstverständlich würde er sich auch über ein neues Zuhause sehr freuen. Dingo ist gut verträglich mit anderen Hunden und freut sich an allen Menschen. Vor allem wenn man einen Ball oder ein Leckerli dabei hat, dann schenkt er einem seine ganze Aufmerksamkeit. Dingo sucht ein Zuhause bei Menschen, die aktiv sind und ihn auf schöne und lange Spaziergänge mitnehmen möchten.



✂

Ja, ich möchte eine Versorgungspatenschaft für ein bedürftiges Tier aus dem Tierheim Reutlingen übernehmen.

Ich würde gerne die Versorgung eines Hundes () einer Katze () eines Kleintieres ()
 (Name des Tieres, falls selbst ausgesucht:)

mit einem monatlichen Beitrag von 12,00 EUR () 20,00 EUR () 25,00 EUR ()
 dem selbst festgelegten Beitrag von EUR unterstützen.

Der Betrag soll von meinem Konto Nr. Bankleitzahl.....
 bei der abgebucht werden.

Name
 Vorname
 Straße, Hausnr.
 Wohnort
 Telefon

Datum, Unterschrift

Ich bin Mitglied im
 () Tierschutzverein Reutlingen
 () in einem anderen
 Tierschutzverein
 () Ich möchte gleichzeitig
 Mitglied im Tierschutzverein
 Reutlingen werden.
 Mindestbeitrag
 jährlich 25,00 EUR, mein
 Beitrag jährlichEUR
 bzw. monatlichEUR.





**"DEM TIERSCHUTZ
EIN ZUHAUSE GEBEN."**

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Verbundenheit gilt Reutlingen und seiner Umgebung. Als regional verwurzelte Bank fördern wir soziales, kulturelles und sportliches Engagement und unterstützen so zahlreiche Vereine, Einrichtungen und Institutionen.



www.volksbank-reutlingen.de

Gemeinsam erfolgreich

WDS.
Werbung

**Gute Aussichten
auf bessere Werbung.**

Werbe-Design-Service GmbH
Degerschlachter Straße 19 • 72768 Reutlingen
Tel. 07121/67 76 76 • Fax 07121/67 76 75
info@wds-werbung.de • www.wds-werbung.de

DRUCK

von seiner schönsten Seite...

- Geschäftsausstattungen
Prospekte · Broschüren · Flyer
Mailings · Angebotsmappen
Privatdrucksachen...
- stanzen · prägen
konfektionieren · versenden

**DRUCKEREI
FAUSER**

Bismarckstrasse 63
72764 Reutlingen
Tel.: 071 21 - 4901 61
Fax: 071 21 - 473 20
E-Mail: Fauser. @t-online.de

Juck't's Fell? Madlens
*Trimm
Stube*
für Hunde
Kanzleistr. 71
Reutlingen
Termine:
93 75 23

**Diese
Tierschutz-
Zeitschrift**

wäre ohne
unsere
Inserenten
nicht
möglich.

DIGITALDRUCK KFZ-BESCHRIFTUNGEN
FAHNEN BANNER SCHILDER SIEBDRUCK
LOGOS SCHRIFTEN WERBEARTIKEL

DIGEL
WERBETECHNIK e.K.

Erwin-Seiz-Str. 6/1 • 72764 Reutlingen
Fon 07121/16 76-0 • Fax 07121/16 76 30
www.digel-werbetechnik.de

EHRENFRIED
Aluminiumhärte-technik

Ehrenfried
Aluminiumhärte-technik-GmbH
Carl-Zeiss-Straße 29
72770 Reutlingen-Betzingen

Telefon
(0 71 21) 55 00 11
Telefax
(0 71 21) 55 06 99

Holzbau · Zimmerei · Innenausbau
Inf. Dipl.-Ing. (FH) Horst Kern, Zimmermeister

• Neubauten • Umbauten
• Altbausanierungen
• Trockenbau

72770 Reutlingen-Betzingen · Rönigenstraße 26-30
Telefon 0 71 21 / 5 48 09 · Telefax 0 71 21 / 5 48 99
e-Mail: kern_holzbau@t-online.de · www.kernholzbau.de

KERN

Anwaltskanzlei

Elena Döbereiner
Rechtsanwältin

Simone Saible
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Sozialrecht

In Kooperation

Egertstr. 33, 72768 Reutlingen-Rommelsbach

Tel.: 07121/ 63 06 69
Fax.: 07121/ 38 78 44 8

Termin nach Vereinbarung

Sanitär / Heizung / Flaschnerei / Apparatebau / Lasertechnik

Komplettlösungen rund um Sanitär, Bad, Heizung, Dach und Wand.

Solar/Pellet/Mini-Blockheizkraftwerke.
Ihr Partner bei Renovierung und Neubau.
Seit über 60 Jahren Handwerk aus Eningen.

Dingler
Haustechnik

Im Grund 8 · 72800 Eningen
Tel. (07121) 98 94-0 · Fax 98 94-20
e-mail: info@dingler.com
www.dingler.com

Ihr Spezialist für Bodengestaltung

Laminat
Fertigparkett
Linoleum
Kork
PVC-Beläge
Vinylböden
Gummibeläge
Teppichböden

Peter Müller
Beratung vor Ort

Hegwiesenstraße 12 · 72764 Reutlingen
Tel. 0 71 21/16 10 13 Fax 16 11 90 mobil 0174/ 1407695
Info@bodenleger-mueller.de www.bodenleger-mueller.de

**Aluminiumzäune
& Tore**

Besuchen Sie unsere Ausstellung.
ZAUN SAUTER
Am Heilbrunnen 53 · 72766 Reutlingen
☎ (071 21) 47 00 31

HOTEL FORTUNA
REUTLINGEN-TÜBINGEN
Telefon (0 71 21) **58 40**
Telefax (0 71 21) **58 41 13**
72770 Reutlingen-Betzingen, Carl-Zeiss-Straße 75 an der B28, Ausfahrt Reutlingen West

- 99 Zimmer
- alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- gemütliche Hotelbar
- Sauna und Fitnessraum
- kostenfreie Parkplätze
- Restaurant -Ambassador- mit Bar und Terrasse
- 5 Tagungs- und Gesellschaftsräume bis 220 Personen